

Ichneumoniden aus Franken

(*Hymenoptera: Ichneumonidae*)

Von

RUDOLF BAUER

Zoologisches Institut der Universität, Erlangen

(Mit 12 Textfiguren)

Über die Ichneumonidenfauna Frankens ist bisher nur wenig bekannt; so sind nur die Ichneumoniden der Sammlung STRECKER, Würzburg, durch K. HEDWIG veröffentlicht. Aus Franken ist mir noch eine weitere größere Sammlung bekannt (SCHNEID, Bamberg), über die aber nichts veröffentlicht ist. Einige Notizen über Ichneumoniden aus Franken findet man auch in Arbeiten von G. HEINRICH.

Eine größere Anzahl von Exemplaren konnte nicht mit Sicherheit determiniert werden. Diese Stücke werden hier nicht erwähnt. Diese Arbeit ist weit von einer vollständigen Aufzählung aller in Franken vorkommenden Arten entfernt, da doch fast nur in der näheren Umgebung von Nürnberg-Erlangen gesammelt wurde. In der oben erwähnten Sammlung STRECKER befinden sich z. B. 139 Arten, die hier nicht angeführt werden. Außerdem habe ich in den letzten beiden Jahren in unserem Gebiet wieder eine große Zahl von Arten (ca. 200) neu festgestellt, die aber erst später einmal veröffentlicht werden können.

Es ist mir eine angenehme Pflicht an dieser Stelle allen zu danken, die Beiträge zu dieser Arbeit geliefert haben. Mein besonderer Dank gilt Herrn Prof. H. J. STAMMER (Erlangen), für das Thema dieser Arbeit und für alle Anregungen und Hinweise bei der Durchführung. Ferner danke ich Herrn Prof. A. KOLB (Bamberg), der mir die Sammlung SCHNEID zugänglich machte, wo ich Tiere vergleichen konnte (det. AERTS, HINZ u. a.). Auch bin ich Herrn R. HINZ (Einbeck) sehr zu Dank verpflichtet, der mir gütigerweise Literatur zur Verfügung stellte, mir Vergleichsmaterial übersandte, eine Reihe von zweifelhaften Arten und die meisten Arten der schwierigen Gattung *Dusona* determinierte. Ich danke ferner Herrn W. AERTS (Köln) und K. HEDWIG (Minden) für die Determination von zweifelhaften Stücken, Herrn Dr. KRAUS und Dr. LORENZ für Material aus Kätscherfängen und Zuchtmaterial aus Blattwespenlarven, Herrn Dr. SWATSCHEK und Frau Dr. KÖHLER ebenfalls für Zuchtmaterial.

Abkürzungen

Beh.	Behringersdorf
B. L.	Brucker Lache (Erlenbruch)
Bräuningsh.	Bräuningshof
Dechsend.	Dechsendorf
E.	Erlangen
Ebensf.	Ebensfeld/Ofr.
Hb.	Heroldsberg
Hbg.	Haidberg
Kosb.	Kosbach
L.	Leuzenberg

Nbg.	Nürnberg
Nh.	Neunhof
R.	Rathsberg
Tl.	Tennenlohe
Aw.	Auenwald (Auenwälder)
Eb.	Erlenbruchwald (-wälder)
Li.	Lichtungen (im Wald)
W.	Wiese(n)
Wa. (Wä.)	Wald (Wälder)
Wl.	Waldlichtung(en)
Wr.	Waldrand (Waldränder)
Wst.	Waldstelle(n)

Häufigkeitseinteilung

Gemein (über 100 Exemplare)	Arten:	50
Sehr häufig (60—100)		46
Häufig (40—60)		42
Zahlreich (20—40)		43
Selten (2—20) diese 2 oder 3 Exemplare sind stets von zwei weit auseinanderliegenden Stellen		209
Sehr selten (1 oder 2—4 von einer einzigen Stelle)		332

Unterfamilie *Pimplinae*Tribus *Pimplini*

Pimpla instigator (Fabr.) ♂♂♀♀ sehr häufig; Ende IV—X, Größe 8—25 mm; überall in Waldungen, selten in Wiesen in der Nähe der Waldränder.

Pimpla spuria Grav. ♀ 1. V. 1953 Lauf/a. P., sumpfige Wiese.

Pimpla turionellae (L.) ♂♂ Ende IV—IX; ♀♀ Ende V—IX; Größe 5—16 mm; überall an Hecken gemein. Aus *Hyponomeuta evonymella* (L.).

Pimpla sp. (*aterrima* Grav. var. 1) ♀ 15. VIII. 1953, Nbg., Kiefernwald auf *Pteridium aquilinum*. Nach PERKINS (1941) ist diese Art nicht identisch mit *aterrima* Grav., sondern eine eigene Art. Sie gleicht *turionellae*, doch ist das Abdomen etwas schlanker und die Beine III sind ganz schwarz.

Pimpla flavicoxis Thoms. ♂♂ Ende IV—Anfang X; ♀♀ V—XI; Schildchen schwarz oder mit zwei roten Punkten oder ± gelb. Überall gemein an feuchten Waldstellen. Eb., Aw. und an deren Rändern.

Pimpla contemplator (O. F. Müll.) ♂♂♀♀ V—XI. Überall in Wäldern zahlreich; var. *rufotibia* Morl. 4 ♀♀; var. *melanaria* Hell. 5 ♀♀. Hüften I bei fast allen Tieren ± schwarz.

Pimpla melanacrias Perk. 3 ♀♀ 9. VII. Nbg., 3. X., 5. X. Ebensf.; in Wiesen.

Apechthis compunctor (L.) ♂♂ Ende IV—IX; ♀♀ Mitte V—XI. Kopf und Schildchen bei einigen Stücken ganz schwarz. Überall in Wä. und an Wr. gemein.

Apechthis resinator (Thunbg.) ♂♂ Ende IV—X; ♀♀ V—XI; die häufigste *Apechthis*-Art; überall in Waldungen gemein; aus *Tortrix viridana* (L.).

Apechthis rufata (Gmel.) ♂♂ V—IX; ♀♀ V—XI; 9—18 mm; in Waldungen gemein.

Itopectis alternans (Grav.) ♂♂ Mitte V—Mitte X; ♀♀ Ende VI—XI; Hüften rot oder schwarz. Bei den ♂♂ lassen sich in der Färbung zwei Gruppen unterscheiden; a) Beine I—II ganz gelb; b) Hüften I—II an der Basis schwarz, dann rot, am Ende gelb. Schenkel I und Trochanteren I außen und Schienen I am Ende rötlich, Schenkel II ganz rot, Trochanteren II und Schienen II auf der Außenseite ganz rot. Beine III wie bei der anderen Form. Überall gemein, meist im Wa. oder an Wr., auch in Eb. und Aw.. Aus *Hyponomeuta evonymella* (L.).

Itopectis alternans kalthoffi Auriv.; mehrere ♂♂.

Itopectis curticauda (Kriechb.) ♂ 26. V. 1955 R., ♀ 5. VI. 1953 Kraftshof. An Wr.

Itopectis maculator (Fabr.) ♂♂ VI, VII; ♀♀ V—X; var. Schienen III schwarz mit weißem Ring. Häufig und verbreitet an Wr. und im Wald. 1957 flog die Art zu Hunderten unter den von *Tortrix viridana* abgefressenen Eichen und wurde auch aus Puppen dieses Wicklers gezogen.

Tribus Ephialtini

Tromatobia oculatoria (Fabr.) 10 ♀♀ Mitte V—IX; Färbung variabel. Einzeln im Wa., aber verbreitet.

Tromatobia ornata (Grav.) ♂ 1. V. 1952 E., Botanischer Garten.

Tromatobia ovivora (Boh.) ♂ 4. VII. 1952; 12 ♀♀ VII—X. Im Wald, an Wr. und Hecken.

Iseropus stercoreator (Fabr.) 2 ♂♂ 22. VII. 1953; 5 ♀♀ Ende VII—Mitte X. An feuchten Stellen in Wäldern.

Epiurus brevicornis (Grav.) 8 ♂♂ VII; 96 ♀♀ VII—XI, besonders häufig IX—X; im Wald und an Waldrändern.

Epiurus brunneus (Brischke) 7 ♀♀ V; VII, VIII. In Wäldern.

Epiurus calobatus (Grav.) ♂ 22. VII. 1953; 8 ♀♀ V—IX. Bei 2 ♀♀ ist das Abdomen fast ganz schwarz, nur die mittleren Tergite sind an den Seiten schmal rot. Einzeln an feuchten Waldstellen.

Epiurus cincticarpus (Kriechb.) 2 ♀♀ 26. VIII. 1952 Wald am R.

Epiurus detritus (Holmgr.) 2 ♂♂ 24. IV. 1953; 297 ♀♀ Ende IV—Mitte X. Bei 5 ♀♀ ist das Abdomen rotbraun oder braun. 1 ♀ wurde beim Anstechen einer Raupe von *Semiothisa notata* (L.) beobachtet. Fast überall gemein, in allen Biotopen.

Epiurus inquisitor (Scop.) ♀♀ Ende IV—Anfang VIII. Besonders an Waldrändern, stellenweise im Frühjahr sehr häufig.

Epiurus lativentris (Ulbr.) ♀ 25. VII. 1953 Nh., Auenwald.

Epiurus nigricans (Thoms.) 2 ♀♀ 2. VII. 1952 L., 13. IX. 1954 Ebenf.

Epiurus nigricoxis (Ulbr.) 2 ♀♀ 30. VI. 1953 R., Wald. Nach PERKINS (1943) nur *E. detritus* mit schwarzen Hüften, da nach seinen Angaben alle kleinen Exemplare dieser Art schwarze Hüften besitzen sollen.

Epiurus nucum (Ratz.) ♀ 13. VI. 1953 Nbg., Waldrand.

Epiurus pictipes (Grav.) ♀ 2. X. 1953 R., lichte Waldstelle.

Epiurus pictipes stenostigmus (Thoms.) 17 ♀♀ VI—XI. An Waldrändern und lichten Waldstellen.

Epiurus pomorum (Ratz.) ♀ 14. V. 1952 E., Botanischer Garten.

Epiurus roborator (Fabr.) 3 ♀♀ 20. VII. 1953, 1. X. 1953 Beh., lichte Waldstelle an Disteln; 2 ♂♂ 16. IX. 1952 Fischen/Ammersee.

Epiurus sagax (Htg.) ♂ 14. V. 1953 E., Wr.; ♀ 25. IV. 1953 aus *Evetria resinella* (L.).

Epiurus similis (Bridgm.) ♀♀ V—IX; häufig an feuchten Waldstellen.

Ephialtes brevicornis Tschek. 2 ♀♀ 23. V. 1952, 20. VI. 1953 R., Wa.

Ephialtes discolor Brischke? ♀ 7. VIII. 1953. Nach PERKINS (1943) wahrscheinlich nur eine Färbungsvariante von *punctulatus*. Mein Exemplar stimmt auch mit dieser Art in der Skulptur überein.

Ephialtes gnathaulax Thoms. 3 ♀♀ 3. VI. 1953 Hbg. an jungen Fichten; X 1951 Stubenfenster, leg. Dr. NEEF (Nbg.).

Ephialtes imperator Kriechb. 86 ♀♀ Ende V, VI; Länge bis 8,5 cm. Sehr häufig überall in Holzschlägen an von Bockkäferlarven bewohnten Stöcken.

Ephialtes agnoscendus Roman. ♀ 6. VI. 1952 E., Wr.

Ephialtes manifestator (L.) 3 ♀♀ 2. IX. 1953, 4. IX. 1954, 13. X. 1953. In Wäldern.

Ephialtes mesocentrus Grav. 41 ♀♀ VI, VII. Außer den angeführten ♀♀ besitze ich noch einige, die kaum von *mesocentrus* abweichen, nur sind die Abdominaltergite etwas kürzer. Diese Tiere fing ich alle Ende IX, X. Mit *E. imperator* zusammen verbreitet.

Ephialtes populneus Ratz. 2 ♀♀ 2. X. 1953, 13. X. 1953 R., an *Populus tremula*.

Ephialtes punctulatus Ratz. 8 ♀♀ Ende IV—VI; IX, X. An Wr. an Gebüsch.

Ephialtes tenuiventris Holmgr. 8 ♀♀ VI, VII. In Kiefernwäldern zusammen mit *Chaeretymna sternocera*.

Ephialtes terebrans Ratz. ♂ 15. V. 1952; 4 ♀♀ 18. V. 1952, 25. VII. 1954, 27. IX. 1954. 2 ♀♀ aus *Trochilium myopaeforme* (Bkh.) an alten Apfelbäumen.

Ephialtes tuberculatus (Fourcr.) ♂ 17. V., Brucker Lache, 4 ♀♀ VI X. An feuchten Waldstellen.

Ephialtes sp. 5 ♀♀ V—VII. Diese Art würde man nach SCHMIEDEKNECHT als *pfefferi* Haberm. bestimmen. Letztere Art ist nach PERKINS (1943) jedoch synonym mit *E. tuberculatus*. Von dieser unterscheidet sich vorliegende Art aber durch fast unausgehöhlten Metathorax, der nur an der Basis Spuren von Längsleisten zeigt.

Delomerista mandibularis (Grav.) ♂♂♀♀ V—IX. Gemein in Kiefernwäldern, in denen *Pteridium aquilinum* wächst. Parasit von *Strongylogaster*-Arten.

Perithous albicinctus (Grav.) ♂ 27. VI. 1953 Wr., Kraftshof; ♀ 4. VIII. 1952 B. L. Diese Art ist ausgezeichnet durch das auffallend lange und kräftige Klauenglied. Das ♂ ist entgegen anderen Angaben in der Literatur schon 1913 durch PFEFFER beschrieben (Württ. Jahreshefte, 345—346.)

Perithous mediator (Fabr.) 8 ♂♂ V; 7 ♀♀ V—X. In Wä. und an Wr., meist an Rubus-Stengeln. HAUPT (1954) zerlegt diese Art in mehrere Arten, die jedoch nur auf eines oder wenige Exemplare gegründet werden. Die Skulptur ist jedoch bei dieser Art so variabel, daß mir die neuen Arten fraglich erscheinen.

Perithous 7-cinctorius (Thunbg.) 3 ♀♀ VI, VII. An Eichenbüschen.

Zaglyptus multicolor (Grav.) ♂ 5. IX. 1953; 9 ♀♀ Ende VII—X. Die Farbe des Thorax variiert zwischen fast ganz schwarz und rot. Einzeln in Wä.

Zaglyptus varipes (Grav.) 2 ♂♂ 1. V., 10. VIII.; 4 ♀♀ V; VIII—X. Die Tergite 3—4 sind bei einem ♀ ganz rot, bei den anderen nur ± breit rot gerandet. Einzeln in Wä.

Tribus *Polysphinctini*

Clistopyga incitator (Fabr.) 3 ♀♀ 14. VI., 10. VIII., 12. VIII. var. *haemorrhoidalis* Grav. 2 ♀♀ VIII. Einzeln im Wä., gern an Baumstämmen.

Polysphincta bohemani (Holmgr.) 2 ♀♀ 12. VIII. 1952 Wä., Nbg., 13. VIII. 1952 Schlag, Hb.

Polysphincta boops Tschek ♀ 2. VII. 1952 Wr., L.

Polysphincta drewseni Holmgr. ♀ 12. VIII. 1952 Mischwald, Nbg.

Polysphincta percontatoria (O. F. Müll.) ♀ 13. X. 1953 an Eichen, R.

Polysphincta taschenbergi Woldst. ♀ 13. VII. 1953 leg. Dr. SWATSCHEK.

Zatyptota eximia (Schmied.) 2 ♀♀ 10. u. 14. VIII. 1953 Mischwald.

Tribus *Schizopygini*

Schizopyga podagrica Grav. 2 ♂♂ 31. VIII. 1952 Wl., Nbg., 20. X. 1955 Auenwaldrand Nbg.; 2 ♀♀ 7. IX. 1953 Wl., R., 1. X. 1953 Wl. Nbg.

Tribus *Poemeniini*

Poemenia notata Holmgr. ♀ 8. VI. 1953 Eichenwald bei Möhrendorf.

Calliclisis hectica (Grav.) ♂ 16. VI. 1955 Nbg., 2 ♀♀ 5. VIII. 1952 u. 10. VIII. 1952 Nbg.; in Kiefernwäldern an *Pteridium aquilinum*.

Tribus *Rhyssini*

Rhyssa amoena Grav. var. ♂ 17. VI. 1954 Nbg.; Thorax 3-farbig. Seitenlappen des Mesonotum rot, ebenso das Schildchen und das Enddrittel des Metathorax.

Rhyssa persuasoria (L.) ♂ 16. V.; 7 ♀♀ V—VII; Länge bis 7,5 cm. An von *Sirex*-Larven bewohnten Fichtenstämmen.

Tribus *Theroniini*

Theronia atalantae (Poda) ♂ 6. VIII.; 8 ♀♀ VI—VIII. Verbreitet in Wä. oder an Wr. (Fig. 5).

Theronia laevigata (Tschek.) 3 ♂♂ 22. V. 1952 Günthersbühl, 16. V. 1953 R., 17. V. 1952 L.; diese Art unterscheidet sich von der vorhergehenden morphologisch besonders durch die Bildung des 1. Tergits (Fig. 6).

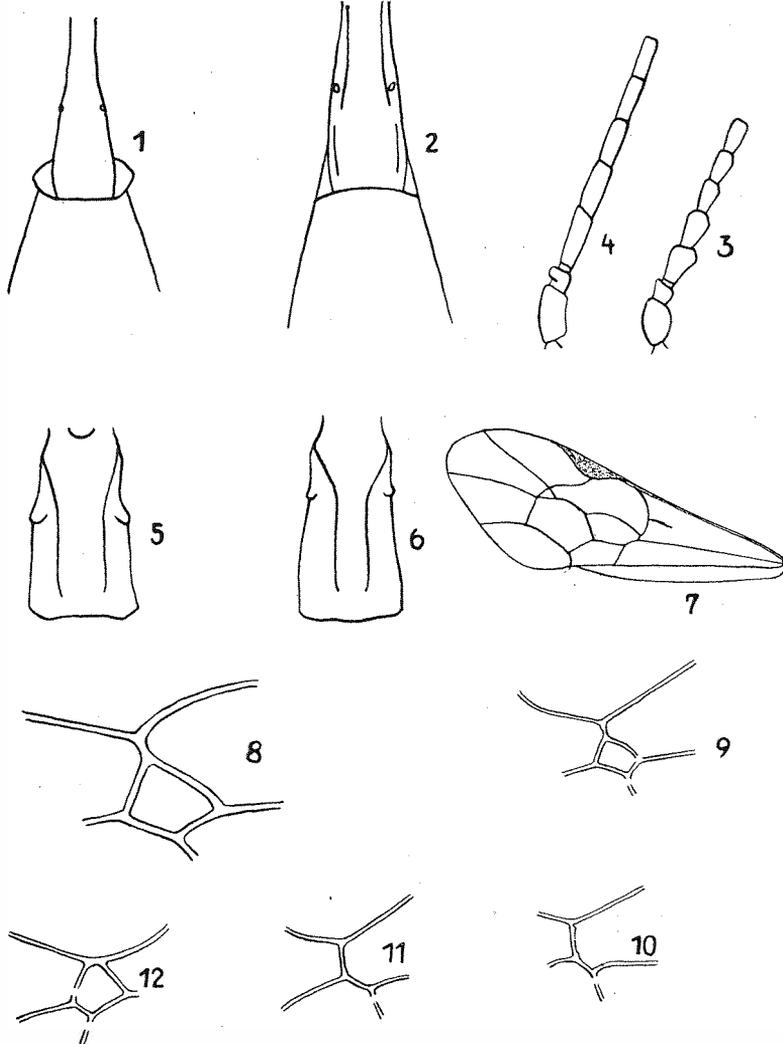


Fig. 1. Hinterleibsbasis von *Odontocolon quercinum* (Thoms.) — Fig. 2. Hinterleibsbasis von *Odontocolon pinetorum* (Thoms.) — Fig. 3. Fühlerbasis von *Odontocolon quercinum* (Thoms.) — Fig. 4. Fühlerbasis von *Odontocolon pinetorum* (Thoms.) — Fig. 5. 1. Tergit von *Theronia atalantae* (Poda) — Fig. 6. 1. Tergit von *Theronia laevigata* (Tschek.) — Fig. 7. Ungewöhnliche Flügelneratur von *Ctenochira flavicauda* (Roman) — Fig. 8. Flügelareola von *Goedartia alboguttata* (Grav.) — Fig. 9, 10, 11, 12. Formen der Flügelareola bei *Horogenes armillata* (Grav.)

Tribus *Brachycyrtini*

Brachycyrtus ornatus Kriechb. 3 ♀♀ 17. V. 1953 Bruck u. Pottenstein, 24. VIII. 1952 Bräuningsh.; an Wr.

Tribus *Xoridini*

Ischnocerus caligatus (Grav.) ♂ 16. VIII. 1953; ♀ 2. VI. 1952 an Kiefernstöcken, Hbg..

Odontocolon pinetorum (Thoms) ♂♂♀♀ VI—X. An Fichtenstöcken und Fichtenholz, häufig auch an aufgeschichteten Holzstapeln. ♂♂ stellenweise häufig (Fig. 2 & 4).

Odontocolon quercinum (Thoms) ♂♀ 8. VI. 1953 Eichenhecke, Möhrendorf. Diese Art ist ausgezeichnet durch die halbkreisförmigen Anhängsel des Postpetiolus beim ♀ und die eigenartige Bildung der Basalglieder der Fühlergeißel in beiden Geschlechtern. Diese sind fast kegelförmig, an der Basis stark verengt und gegen das Ende stark erweitert. Schenkel III beim ♂ schwarz (Fig. 1 & 3).

Sichelia filiformis (Grav.) 2 ♀♀ 25. V. 1953 Nh., 5. VIII. 1952 Beh.

Xorides praecatorius (Fabr.) ♂ 2 ♀♀ VIII. Einzeln in Wäldern.

Xorides securicornis (Holmgr.) ♀ 6. VI. 1952 Mischwald, R.

Tribus *Laptonini*

Lapton femoralis Nees ♂ 30. VII. 1953 Ehrenbürg, leg. Dr. KRAUS. Die Art ist ausführlich durch PFANKUCH und FERRIERE (1947) beschrieben.

Tribus *Acoenitini*

Phaenolobus arator (Rossi) 8 ♂♂ VII, VIII; 3 ♀♀ VIII. In W. und lichten Wst., gewöhnlich auf Umbelliferenblüten.

Mesoclistus rufipes (Grav.) ♂♂♀♀ VII, VIII. Mit der vorigen Art verbreitet, meist in Flußauen auf Dolden.

Acoenitus dubitator (Panz.) ♂ 17. V. 1953, 3 ♀♀ 26. V. 1953, 5. VI. 1953. Bei 1 ♀ sind die Tergite 2—4 ganz, das 5. an den Seiten rot. Alle Tiere wurden an der Gründlach bei Nh. auf *Anthriscus silvestris* gefangen.

Coleocentrus excitator (Poda) ♂♂♀♀ Ende V, VI Überfall in Mischwä., meist nur einzeln, stellenweise gemein, die ♀♀ bohren besonders am späten Nachmittag in Stöcken.

Unterfamilie *Tryphoninae*Tribus *Stilbopini*

Stilbops vetula (Grav.) ♂♂♀♀ Ende IV, V. Im Wa. und an Wr. an Gebüsch. Meist selten, 1953 am R. häufig.

Aphanoroptrum adbominale (Grav.) ♂♂♀♀ Mitte VI — Anfang VII. Bei den meisten ♂♂ sind die Tergite nur schmal rot gerandet oder auf der Scheibe schwarz. Selten in Auen auf *Anthriscus silvestris*.

Tribus *Adelognathini*

Adelognathus chrysopygus (Holmgr.) ♀ 30. V. 1952 Wr. bei Kalchreuth.

Adelognathus pallipes (Grav.) ♀ 6. VII. 1952 Wr., Bräuningsh..

Tribus *Phytodietini*

Phytodietus segmentator Grav. ♂♂♀♀ Ende IV, V; Ende VII—Ende IX. 6—10 mm. Im Wa. oder an Wr.; Misch- oder Laubwald.

Phytodietus rubricosus Thoms. ♂ 1. VIII. R., 2. VII. L., 26. VIII. R. Morphologisch finde ich keinen Unterschied zwischen *segmentator*, nur sind die Tiere etwas größer. Die Ausdehnung der roten Farbe ist sehr variabel. Möglicherweise besitzen große Exemplare von *segmentator* öfters einen roten Thorax, wie das bei den ♂♂ von *Rhexidermus truncator* stets der Fall ist.

Phytodietus geniculatus Thoms. 2 ♀♀ 16. IX. 1953 Eb., Kleingründlach, 20. IX. 1954 Aw. Prächting/Ofr. Über die Selbständigkeit dieser Art herrscht noch keine Klarheit.

Parabatus nigricarpus Thoms. 2♂♂ 14. VI. 1952 Dechsend., 2. IX. 1953 B. L.; 2♀♀ 26. IX. 1953 B. L.. Bei 1♀ ist der ganze Metathorax und das 1. Tergit dunkelbraun. Bei 1♂ ist die Areola im rechten Flügel vollständig, im linken aber nur angedeutet.

Parabatus cristatus Thoms. ♂♂♀♀ V—Mitte VIII. Stellenweise an etwas feuchten, buschigen Wst. oder Wr. Zahlreich.

Parabatus latungula Thoms. ♂♂♀♀ V. Verbreitet an Waldrandhecken, nicht häufig.

Netelia cephalotes (Holmgr.) 3♂♂ 23. V. 1952 Wr. E.; 3♀♀ 6. V. 1952 R., 22. VII. 1952 Hb.. Größe bis 25 cm.

Netelia gracilipes (Thoms.) ♀ 6. VIII. 1953 B. L.

Netelia ocellaris (Thoms.) ♂♂♀♀ Ende V—Ende IX. Die ♀♀ findet man seltener, da sie sich gewöhnlich im Gebüsch versteckt aufhalten. Die ♂♂ schwärmen am Abend um Gebüsch oder Grasflächen vor Wr.; fast überall gemein. Der Ocellarraum kann bei dieser Art auch gelb sein. An einer Stelle fand ich unter 10♀♀ 4 mit gelbem Ocellarraum, die an gleicher Stelle und zu gleicher Zeit gefangenen 43♂♂ dagegen hatten alle einen schwarzen Ocellarraum.

Netelia testacea (Grav.) ♂♂♀♀ Mitte V—XI. Im Wa. zahlreich an Gebüsch.

Netelia thomsoni (Brauns) 3♂♂ 30. VII. 1953 Wa. Nbg., 28. VIII. 1955 Fenster Nbg., 13. VIII. 1952 Wa. Hb.; ♀ 26. VIII. 1953 Wa. R. In der Stellung des Nervulus finde ich keinen Unterschied gegenüber den anderen Arten. SCHMEDEKNECHT bezeichnet ihn als sehr schief.

Tribus Eclytini

Neliopistus elegans (Ruthe) ♀ 23. V. 1950 Wr. E., leg. EBERL.

Thymariscus pulchricornis Brischke. 2♀♀ 11. VIII. 1952 Wa. R., 19. VI. 1955 Wa. bei Speikern.

Tribus Gryptocentrini

Gryptocentrus cinctellus Ruthe ♀ 10. X. 1955 Aw. Nbg.

Tribus Tryphonini

Polyblastus cothurnatus (Grav.)? 3♀♀ 27., 3. X., 10. X. Eb. Diese Stücke vermag ich morphologisch nicht von *strobilator* zu trennen. Auch TEUNISSEN (1953) hält diese Art nur für eine Färbung des *strobilator*.

Polyblastus tener Haberm. ♂ 2. VII. 1952, ♀ 1. VII. 1957 Aw. unter Erlen, L.

Polyblastus strobilator (Thunbg.) ♂♂♀♀ V—Anfang X. Eine polychrome, weit verbreitete und in zahlreichen Biotopen vorkommende Art; var. *albovinctus* (Grav.) Schenkel III schwarz, Schienen III bei einem Stück nur mit ganz schmalen weißem Ring 2♀♀; Schienen III 3farbig ♂; Schenkel III am Ende breit, Schienen III ganz schwarz 25♀♀. Auch aus *Pteronidea miliaris* (Panz.) gezogen. — Die Varietät mit schwarzen Schienen III fand ich regelmäßig in den Auen. An einer Stelle fing ich 1956 15♀♀ und nur ein einziges mit weißem Schienenring. Alle dort gefangenen ♂♂ dagegen hatten einen weißen Ring. Ich halte es deshalb für möglich, daß die von mir zu *cothurnatus* gestellten Stücke hierher zu dieser Varietät des *strobilator* gehören.

Polyblastus sp. ♀ 2. VII. 1952 Wr. L. Dieses Stück stimmt im großen und ganzen mit *strobilator* überein, unterscheidet sich aber besonders durch ein pyramidenförmiges Schildchen (ähnlich den *Trogini*).

Scopiorus arcuatus (Holmgr.) ♀ 11. VI. 1955 Aw. an der Pegnitz, Nbg.

Scopiorus arcuatus marginatus (Holmgr.) ♂ 16. VI. 1952 Weiherrand bei Dechsendorf.

Scopiorus pastoralis (Grav.) ♂♂ Ende V—X; ♀♀ Ende VII—X. Färbung des Abdomen sehr unterschiedlich. Postpetiolus und Terg. 2—4 rot oder nur Terg. 2—4 rot oder 2 am Ende schwarz oder nur 2—3 rot oder hellrot oder das Abdomen ist schwarz nur die Endränder der Terg. 2—3 schmal rot oder die Terg. 2—3 rot, auf der Scheibe mit schwarzem Fleck. Überall in Fluß- und Bachauen gemein.

Scopiorus pastoralis mutabilis (Holmgr.) 5♂♂♀ Mit der Stammart verbreitet.

Scopiorus rivalis (Holmgr.) (= *gilvipes* Holmgr.) ♂♂♀♀ zahlreich. Mit *S. pastoralis* verbreitet, aber seltener, nur in manchen Jahren.

Scopiorus sphaerocephalus (Grav.) ♂♂♀♀ Zahlreich in Bach- und Flußauen.

Trichocalymmus propinquus (Grav.) ♀ 20. VI. 1953 Nh., W. an der Gründlach.

Ctenochira flavicauda (Roman.) 3 ♀♀ 2. IV., 4. IV., 10. IV., Von Dr. KRAUS und Dr. LORENZ aus *Lygaonematus abietinus* (Christ.) gezogen. 1 ♀ hat eine ungewöhnliche Flügelnervatur (Fig. 7).

Erromenus brunnicans (Grav.) 2 ♂♂ 20. V. 1953 aus *Pteronidea* sp., 2 ♀♀ 7. VIII. 1952, Wa. R., 17. IX. 1952 Wartaweil/Obb..

Erromenus calcator (O. F. Müll.) ♂ leg. IRRGANG; Daten unbekannt.

Erromenus melantus (Grav.) 3 ♂♂ 2 ♀♀ V, VI. In Bach- u. Flußauen.

Erromenus zonarius (Grav.) 4 ♂♂ VI; X; ♀ 19. VI. Verbreitung wie bei voriger Art.

Dyspetes arrogator Heinr. 12 ♂♂ Ende V, VI; 10 ♀♀ VI. Ich halte *arrogator* für eine eigene Art, da ich alle Exemplare an Bach- und Flußufern fing, wo ich niemals im Herbst *praerogator* antraf. Ebenso fing ich *arrogator* nie in Erlenbrüchen, in denen *praerogator* fast in jedem Herbst sehr häufig auftrat.

Dyspetes praerogator (Grav.) ♂♂♀♀ VIII, IX. Überall in Erlenbrüchen häufig, in manchen Jahren gemein, auf *Angelica silvestris*.

Cosmoconus ceratophorus Thoms. ♂♂ Mitte V—Mitte VII; IX, X; ♀♀ VI, VII; IX, X. Das 2. Tergit besitzt oft eine schwarze Makel. Das Abdomen ist stets dunkelrot oder rot, nie gelb. Die Luftlöcher sind bei allen meinen Exemplaren nicht rund, sondern deutlich oval. Die Schienen III sind an der Basis und am Ende breit schwarz. Nur in manchen Jahren häufig, in Auen und Eb.

Cosmoconus elongator (Fabr.) ♂♂ Mitte VII—Ende IX; ♀♀ VIII—XI. Verbreitet in Aw., Eb., seltener an feuchten Wst. Häufig oder gemein.

Oblastus luteomarginatus (Grav.) 3 ♂♂ 14. V. 1952 E., 23. V. 1953 R., 2 ♀♀ 19. VI. 1953, 9. VII. 1955 Nbg. In Aw. an Gebüsch.

Monoblastus proditor (Grav.) ♂♂♀♀ VIII. Im Wa. oder an Wr. an Gebüsch. Selten.

Idothrichus sericeus (Brischke) ♀ 25. V. 1953 Hecke am Wr., Nbg.

Coeloconus brachyacanthus (Gmel.) 2 ♂♂ 16. VIII., 3. IX.; 4 ♀♀ VIII, IX. in Eb.

Psilosage ephippium (Holmgr.) ♂♂♀♀ V, VI. var. 1 Hinterbeine ganz schwarz oder braunschwarz 50% der ♂♂; var. 2 Abdomen am Ende schwarz 1 ♀. Überall in W. häufig.

Tryphon auricularis Thoms. ♂♂ Ende IV—Anfang VI; ♀♀ V—Anfang VII. Bei den ♂♂ hat das 2. Tergit oft eine schwarze Mittelbinde oder 2 schwarze Punkteflecken. In W., meist in der Nähe der Gewässerränder, zahlreich.

Tryphon relator (Thunbg.) ♀ 1. VII. 1953. W. an der Gründlach.

Tryphon retulator (L.) ♂♂♀♀ V—Mitte VII. In W. gemein.

Tryphon signator Grav. ♀♀ Ende IV—Mitte VI; ♀♀ V, VI. Der gelbe Gesichtsfleck ist von unterschiedlicher Ausdehnung. Häufig. Mit den anderen Arten verbreitet.

Tryphon trochanteratus Holmgr. ♂♂♀♀ V—IX. var. 1 Abdomen ganz rot; var. 2 das 2. Tergit mit schwarzem Fleck oder schwarzer Querbinde. Verbreitung wie bei den anderen Arten.

Symboethus compunctor (Grav.) 2 ♀♀ 14. V. 1952 Botanischer Garten, 22. V. 1952 Wr. bei Hb.

Symboethus exclamationis (Grav.) ♂♂♀♀ VIII, IX. Im Gras an Wr., (feuchten Stellen) nur stellenweise, nicht häufig.

Symboethus incesus (Holmgr.) ♂♂ V—Anfang VII; ♀♀ V—VIII. An Wr. und in W., selten an Auenwaldrändern oder an den Rändern von Gewässern, zahlreich.

Symboethus nigripes (Holmgr.) ♂♂♀♀ Mitte IV, V. Bei den ♂♂ ist das 2. Tergit meistens ± schwarz gezeichnet, bisweilen auch noch das 3. Bei einem ♂ ist das Abdomen schwarz, die mittleren Tergite sind rot gerandet. Besonders auf Viehweiden an Gebüsch. Selten in W. Gemein.

Symboethus subsulcatus (Holmgr.) ♂ 4. VII. 1905 Feldrain, E., leg. EBERL.

Symboethus obtusator (Thunbg.) ♂♂ Ende IV—VI; ♀♀ V—VIII. Bei 2 ♂♂ 1 ♀ ist der Clypeus ganz schwarz. Nicht selten sind die Schenkel III ganz rot. An Wr. und Bachrändern; überall, vielfach gemein.

Tribus *Cteniscini*

Acrotomus lucidulus (Grav.) 2 ♂♂ 12. VIII. 1955 Garten, Nbg.; 6 ♀♀ VI; IX, X. Bei den ♂♂ sind die gelben Gesichtsflecke von sehr unterschiedlicher Größe. Abdomen schwarz mit gelben Rändern oder 3-farbig. Im Wa. oder an Wr.

Acrotomus succinctus (Grav.) ♂ 24. IX.; 5 ♀♀ VIII, IX. Wa., Wr.

Anisoctenion alacer (Grav.) ♂♂♀♀ Ende IX, X. Bei den ♂♂ sind bisweilen die Hüften III oder alle Hüften braun oder schwarz. An feuchten grasigen Wr., nur an einer Stelle bei Nbg. häufig.

Anisoctenion laticeps (Grav.) ♂♂♀♀ Ende VI—Anfang IX. Bei 2 ♂♂ sind nur die Tergite 2—3 rot. Einzeln in Eb.

Anisoctenion triangulatorius (Grav.) ♂ 1. V. 1950; 2 ♀♀ 22. V. 1952 Wr., Hb. Färbung sehr verschieden. Beim ♂ sind nur die mittleren Tergite rot gerandet.

Exyston cinctulus (Grav.) ♂♂ V; ♀♀ V—VII. Eine polychrome Art. var. 1 (Schmied.) 6 ♀♀. Abdomen rot, nur das 1. Tergit an der Basis schwarz, vom Ende des 3. an gelb; Abdomen 3-farbig, Tergite an der Basis schwarz, dann breit rot am Ende gelb. Selten in W.

Exyston genalis Thoms. ♂♂♀♀ VI—VIII. Selten in W.

Exyston phaeorrhaeus (Halid.) ♂♂♀♀ V—Mitte VI. In manchen Jahren häufig auf Eichengebüsch an Wr.

Exyston pratorum (Woldst.) ♂♂♀♀ VI. Selten an grasigen Wst. u. Wr.

Exenterus apiarius (Grav.) ♂ 6. VIII. 1952 Eb. Tl., 1. VIII. 1952. Eb. L.

Exenterus marginatorius (Fabr.) ♂♂ Mitte V—VIII; ♀♀ Mitte VI—X. Das 2. Tergit ist bei einigen Stücken fast ganz gelb, nur an der Basis schmal schwarz. Mesopleuren gelb gefleckt 1 ♀. In Wä., besonders Kiefernwäldern, sehr häufig.

Exenterus adpersus Htg. ♂ 2. VII. 1952 L., ♀ 1. VII. 1956 Tl., Wa.

Smicroleptus excisus Kerr. 4 ♂♂ VI, 2 ♀♀ 28. VI., 20. IX. Aus *Metallus pumilus* (Kl.). In Auen.

Smicroleptus 5-cinctus (Grav.) ♂♂♀♀ VII. Selten an einem feuchten Wr. bei L. an Erlen.

Smicroleptus trianguligena Kerr. ♂♂♀♀ V, VI. Verbreitet an Waldrandhecken und lichten Wst. an *Prunus spinosa*. Ziemlich häufig.

Diaborus pedatorius (Panz.) ♀ 21. IV. 1953 aus *Pteronidea nigricornis* (Lep.).

Cteniscus curtisii Halid. 4 ♀♀ VIII; L., Bruck, Hb.; 1 ♀ aus einer Nematidenlarve. In Eb.

Cteniscus gnathoxanthus (Grav.) 10 ♀♀ VII, 27. IX. Einzeln an feuchten Wr.

Cteniscus limbatellus (Holmgr.) ♀ 16. IX. 1953 Eb. bei Kleingründlach.

Cteniscus marginatus Thoms. 5 ♂♂ 1 ♀ X. 1954 Prächting/Ofr. Bachau. Bei 2 ♂♂ ist der von THOMSON als charakteristisch bezeichnete 3eckige Gesichtsfleck in die Länge gezogen und erreicht fast den Clypeus. Bei 3 ♂♂ sind die Schenkel III ganz schwarz, bei den übrigen Stücken rot und haben auf der Oberseite einen schwarzen Längsstreif.

Cteniscus mitigosus (Grav.) ♂♂♀♀ Ende VI, VII aus *Pteronidea ribesii* (Scop.). In Gärten gemein, seltener an Wr. Am Ende des Schildchens ist bei den meisten Tieren gar kein Eindruck vorhanden. Die Art ist polychrom. Abdomen von fast ganz rot bis fast ganz schwarz, meist in der Mitte mit rotem Längsstreif. Schenkel III rot bis schwarz, gewöhnlich rot, oben mit schwarzem Längsstreif. Der schwarze Gesichtsstreif von unterschiedlicher Ausdehnung. Schildchen am Ende bei 4 ♂♂ 2 ♀♀ rötlich.

Cteniscus umbellatarum (Woldst.) ♀ 15. V. 1952 W. am R.

Unterfamilie *Cryptinae*Tribus *Gelini*

Gelis corruptor (Först.) ♀♀ IV B. L.; 25 ♂♂ 1 ♀ aus *Hyponomeuta evonymella* (L.), die in der B. L. gesammelt wurden.

Gelis instabilis (Först.) 2 ♀♀ 4. IX., 12. IX. E., Nbg. an Gebüsch.

Gelis kiesenwetteri (Först.) ♂ 19. VI. 1953 Hecke am Wr., Möhrendorf.

Gelis melanocephalus (Schrank) ♂ leg. IRRGANG, 4 ♀♀ IV—VI. In Eb.

Gelis notabilis (Först.) ♀ 11. V. 1952 Botanischer Garten E.

Gelis acarorum (L.) ♂♂♀ VII 1957 aus *Hyponomeuta evonymella* (L.), die an der Gründlach bei Nh. gesammelt wurden.

Gelis vagans (Ol.) 2 ♀♀ 26. IV. 1952 B. L., 3. X. 1954 Prächting, Aw.

Gelis zonatus (Först.) 2 ♂♂ 10. VII. 1953 aus einem Eikokon von *Agroeca* (Dr. PREIFFER).

Tribus *Hemitelini*

Otaustes ruficollis (Grav.) ♂♂ V, VIII, VII; ♀♀ V—Ende IX. Fast überall in W., Wä., Eb., Gärten. ♀♀ häufig an Mauern, wo sie in den Mauerritzen herumkriechen. Bei den ♂♂ ist der Thorax größtenteils schwarz, bei den ♀♀ ± rot.

Tropistes nitidipennis fuscipes Kriechb. ♀ 9. V. 1953 B. L. Dem *rufipes* sehr ähnlich, unterscheidet sich aber außer durch geringere Größe und andere Befärbung in der Skulptur. Mesonotum stark glänzend (bei *rufipes* matt und mit Mikroskulptur zwischen den Punkten), nur auf der Scheibe in geringer Ausdehnung schwache Mikroskulptur. Area superomedia nur angedeutet (deutlich umleitet), Tegulae hell (dunkel) die Genal-Leiste trifft die Hypostomal-Leiste fast im doppelten Abstand der Mandibelbasisbreite (Abstand nur so groß wie die Breite der Mandibelbasis).

Tropistes rufipes Kriechb. ♀ 24. IV. 1953 Wr. bei Speikern.

Cecidonomus inimicus (Grav.) ♂♂V; 11. VIII.; 2 ♀♀ 8. VII., 27. VIII. 1 ♀ var. *rubripes* (Thoms.) Einzeln an Wr., auch im Wa.

Hemiteles areator (Panz.) ♂♂♀♀ VI—X. Verbreitet an Wr., lichten Wst., Eb., Aw. und Gärten, meist an Hecken, nicht häufig. Aus *Apanteles glomeratus* (Nees) in *Pieris rassicae* (L.) u. aus *Hyponomeuta evonymella* (L.).

Hemiteles biannulatus Grav. ♀ 30. VI. 1953 Wa., R.

Hemiteles bicolorinus Grav. 2 ♀♀ 5. VIII., 6. IX. an Stubenfenstern Nbg.; 2 ♀♀ aus *Hyponomeuta evonymella* (L.).

Hemiteles bipunctator (Thunbg.) 4 ♀♀ IV—VIII B. L. und an Stubenfenstern (Nbg., Greding).

Hemiteles capreolus Thoms. ♂ 20. IX. Nbg., 5 ♀♀ VI—IX E., Nbg. An lichten Wst. und an Ufergebüsch.

Hemiteles castaneus Taschenb. 6 ♀♀ IV—VI; VIII, IX Wr.

Hemiteles castaneus atricornis Strobl ♀ 5. VIII. E.

Hemiteles floricolorator Grav. 8 ♀♀ Ende IV, V, VII. Wr., lichte Wst.

Hemiteles fulvipes Grav. ♂♂♀♀ IV—X. In Gärten und Feldern, häufig aus *Apanteles glomeratus* (L.).

Hemiteles fumipennis Thoms. ♀ 30. IX. 1955 Garten, Nbg.

Hemiteles hemipterus (Fabr.) ♀ 20. V. macroptere Form. W. an der Regnitz. E.

Hemiteles limbatus Grav. 2 ♂♂ 24. VIII. 1952 Wr., Bräuningsh.

Hemiteles micator Grav. 2 ♂♂ 27. IV. 1953 B. L., 15. IX. 1953 Nbg., 2 ♀♀ 1. V. 1952 B. L.

Hemiteles ornaticornis Schmied. ♀ 19. V. 1953 Wiese am Wr., Nbg.

Hemiteles sordipes Grav. ♂ 28. VI., Hbg., 3 ♀♀ 2. VII. L., 4. VII. R.; im Wald.

Hemiteles thersites Schmied. ♂ 20. VII. 1952 lichte Wst., Nbg.

Hemiteles thomsoni Schmied. 7 ♂♂ V; ♀ 16. IX. In W. und Wr., einzeln.

Amphibulus gracilis Kriechb. 3 ♀♀ X, Nbg., Prächting. Der Kiel in der Schildchengrube ist nicht immer gleich stark ausgeprägt, bei einem Tier ist nur eine schwache Falte am Grunde der Schildchengrube.

Tribus *Phygadeuonini*

Ischnurgops claviger (Taschenb.) 3 ♂♂ 26. V., 17. VI.; 6 ♀♀ VI—X. Stellenweise im Wa. oder an Wr.

Ischnurgops heteropus (Thoms.) ♂ 31. V. 1957 Wr. R.

Panargyrops aereus (Grav.) ♂ 14. V. 1952 Bot. Garten; 3 ♀♀ 9. VI. 1952 Bot. Garten; 19. VI. 1955 Wa., Speikern.

Panargyrops geniculosus (Thoms.) 2 ♂♂ 10. V. 1953 Kosb., 2 ♀♀ 10. V. 1953 Kosb., 28. VI. 1952 Tl. Eb.

Panargyrops pellucidator (Grav.) ♂♂♀♀ VII, VIII. Einzeln an Gewässerrändern.

Panargyrops ruficaudatus (Bridgm.) ♂♂ V, VI, IX; ♀♀ V—IX. An grasigen Stellen an Wr. und in Gärten.

Thysiotorus brevis (Grav.) ♂♂♀♀ IV, V. Zahlreich aus *Apanteles glomeratus* (L.).

Glyphicnemis profligator (Fabr.) ♂♂ Ende V—VIII; ♀♀ VI—VIII. Fast überall in W. gemein, auf Umbelliferenblüten.

Endasys amoenus (Haberm.) ♂ 10. X. 1955 W. an der Pegnitz, Nbg.

Endasys erythrogaster (Grav.) ♂♂♀♀ V—VIII. Zahlreich in Auen.

Endasys kriegeri (Haberm.) 17 ♂♂ VI—VIII, ♀ 20. VII. In Auen auf Umbelliferenblüten.

Endasys rubricator (Thunbg.) ♀♀ VII—IX. Selten in Auen auf Dolden.

Endasys rusticus (Haberm.) 12 ♂♂ VI—VIII; 2 ♀♀ 22. VII., 16. VIII. Einzeln in Wiesen.

Endasys senilis (Gmel.) 22 ♂♂ V; 2 ♀♀ V, VI. Verbreitet an Wr.

Endasys testaceipes (Brischke) ♂♂♀♀ Mitte VII—Ende X; Aw., seltener in Eb.

Phygadeuon sp. ♀ 7. X. 1954 Hecke bei Prächting. Nach der Tabelle p. 703 bei SCHMIEDEKNECHT kommt man auf *atropos* Kriechb., doch nicht identisch mit der Type.

Phygadeuon canaliculatus Thoms. 3 ♂♂ V, VI; ♀ 14. VI. Wr.

Phygadeuon cephalotes Grav. 3 ♂♂ 3 ♀♀ VI, VII. In W. in der Nähe der Bachränder auf Dolden. Nur bei einem ♂ fehlen die Seitenleisten der Area superomedia, was SCHMIEDEKNECHT für diese Art als typisch bezeichnet.

Phygadeuon clypearis Strobl 4 ♂♂ VIII. Auf *Pteridium aquilinum* im Wa. bei Beh.

Phygadeuon cubiceps Thoms. 3 ♂♂ 16. VI., 30. VII. E.; ♀ 19. IX. 1954 Ebensfeld/Ofr. In Wiesen.

Phygadeuon curvispina Thoms. ♀ 6. VI. 1950 Bergwiese leg. EBERL.

Phygadeuon flavimanus Grav. ♀ 20. IX. 1954 Laubwald, Prächting.

Phygadeuon forticornis (Kriechb.) 5 ♂♂ VII L., Hb., E.; ♀ 13. IX. 1952 Herrsching/Ammersee. W., Wr.

Phygadeuon fumator Grav. ♂♂ V—Mitte VI; VIII; ♀♀ Ende IV—Mitte V; Ende VII—Anfang X. Wr., an grasigen Wst. und W.

Phygadeuon geniculatus (Kriechb.) 9 ♂♂ Ende IV—Anfang VI. W.

Phygadeuon inflatus Thoms. 8 ♂♂ V, VI, IX; 3 ♀♀ VI, IX. Wr.

Phygadeuon lehmanni Schmied. det. AERTS ♀ 20. VII. 1953 Wr., Nbg.

Phygadeuon nitidus Grav. 2 ♂♂ 2. IX., 24. IX., E. Nbg., im Wald.

Phygadeuon ocularis Thoms. ♀ 11. X. 1954 Hecke am Aw., Prächting.

Phygadeuon pseudovulnerator Strobl ♂ 6. VII. 1952 Wr. Bräuningsh.

Phygadeuon rugulosus Grav. 10 ♂♂ Mitte V—Anfang X; ♀ 7. VII. In Wiesen in der Nähe von Waldrändern.

Phygadeuon scaposus Thoms. ♂ 20. VII. 1953 Hb., ♀ 18. VII. 1952 Nh. In Wiesen an der Gründlach.

Phygadeuon sodalis Taschenb. 2 ♀♀ 12. VIII., 14. VIII. Wr., Nh.

Phygadeuon subtilis Grav. ♂ 1. V.; 5 ♀♀ 16. V., 15. VIII., 5. IX. Garten (Nbg.).

Phygadeuon trichops Thoms. ♂ 5. IX., 6 ♀♀ V; Ende VII—IX W., Wr.

Phygadeuon unguicularis Thoms. ♀ 9. IX. 1953 B. L.; durch das lange und kräftige Klauenglied sehr leicht kenntlich.

Phygadeuon vagans Grav. 19 ♂♂ Ende IV—Mitte IX; ?♀ 24. VIII. Zerstreut in Wiesen.

Phygadeuon vexator (Thunbg.) 3 ♂♂ 16. VIII. 1953 Wl., Nbg.

Tribus *Stilpnini*

Stilpnus gagates (Scop.) ♂♂♀♀ W.; vielfach an Stubenfenstern. Häufig aus Hühnermist gezogen.

Stilpnus pavoniae Grav. ♀ 14. VI. 1952 Wr. Dechsend.

Mesoleptus fulvipes (Först.) ♂♂♀♀ IX. Selten in Wiesen.

Mesoleptus laevigatus Grav ♂♂♀♀ Mitte V—X. Schenkel III rot bis schwarz. Die ♀♀ überwintern am Grunde von Grasbüscheln. Überall in Wiesen gemein.

Mesoleptus marginatus (Thoms.) 2 ♂♂ 7 ♀♀ Einzelnen in W., verbreitet.

Mesoleptus petiolaris (Thoms.) 3 ♂♂ 25. VII., 20. IX., 22. IX. Aw.

Mesoleptus ripicola (Thoms.) 3 ♂♂ VI. W. an der Regnitz (E.).

Mesoleptus gemellus (Först.) ♀ 20. IX. 1955 W. an der Pegnitz (Nbg.).

Atractodes bicolor Grav. 8 ♂♂ V, 2. VII.; 2 ♀♀ VII. W., einzeln.

Atractodes gravidus Grav. ♂♂ Mitte V—Mitte VI; ♀♀ Mitte V—Ende VII. An Wr. und in W. vor Wr., stellenweise gemein.

Atractodes flavicoxis Först. ♀ 7. IX. 1953 Wald am R.

Atractodes lepidus Först. 4 ♀♀ an Stubenfenstern Nbg., VI, VII.

Tribus *Aptesiini*

Chaeretyrna anatoria (Grav.) ♂♂ IV, V; ♀♀ IV, VII—X. Zerstreut in Aw. und an den Rändern von Gewässern; selten.

Chaeretyrna femoralis (Thoms.) ? ♂ 2. VII. 1953 lichte, grasige Wst., Nbg.; ♀ 28. VII. 1953 vom gleichen Fundort. Ähnlich *sternocera*, aber die Zähne der Mittelbrust kürzer und stumpfer, Hüften III unten fast ganz glatt und glänzend, Notauli kürzer, Fühler beim ♀ dicker. Das ♂ hat jedoch keinen weißen Fühlerring.

Chaeretyrna parvula (Grav.) 2 ♂♂ 22. IV. 1952 Wr., E.

Chaeretyrna leucopsis (Grav.) ♂♂ VIII—X; ♀♀ X. var. 3 ♀♀ Abdomen rotbraun. In Aw. und an dem die Gewässer säumendem Gebüsch. Fast überall gemein.

Chaeretyrna ruficoxis (Thoms.) 2 ♀♀ 16. IX. 1953, 20. IX. 1953 B. L. Bei dem einen ♀ sind die Tergite 1—2 trüb rot.

Chaeretyrna sternocera (Thoms.) ♂♂♀♀ Mitte VI—Mitte IX. var. *infusata* (Haberm.) 8 ♂♂. Tergite 1—2 trüb rot. 3 ♀♀. Die weiße Zeichnung des Gesichtes ist bei den ♂♂ von unterschiedlicher Ausdehnung. Gesichtsränder ± breit weiß, ebenso die Wangen. Clypeus schwarz, die Seitenecken oder ganz weiß. Gesicht selten in der Mitte weiß gefleckt. Die Art ist überall häufig bis gemein wo in den Kiefernwäldern *Pteridium aquilinum* vorkommt und lebt bei verschiedenen *Strongylogaster*-Arten. An manchen Stellen fliegen im Juni Tausende von ♂♂ um die Kiefernstämme.

Cubocephalus nigriventris (Thoms.) ♀ 29. VI. 1953 W. an der Gründlach.

Plectocryptus arrogans (Grav.) ♂♂ V—Ende X. var. 1 Abdomen ganz schwarz 6 ♂♂; var. 2 Gesicht rot, weiße Zeichnung wie gewöhnlich; ♂; var. 3 nur die Tarsenglieder 3—4 weiß 2 ♂♂. in Wä., an Wr. gemein, überall.

Plectocryptus digitatus (Gmel.) 23 ♂♂ Mitte V—Anfang VI; ♀ 22. V.; überall an Waldrandhecken.

Plectocryptus flavopunctatus (Bridgm.) 14 ♂♂ Mitte IX—Mitte X. ♀ 27. IX.; var. Fühler mit Andeutung eines weißen Sattels 2 ♂♂. An lichten, grasigen Waldstellen.

Plectocryptus perspicillator (Grav.) 45 ♂♂ Mitte V—Ende VI; 3 ♀♀ VII, VIII. Wr.

Plectocryptus rufipes (Grav.) 3 ♂♂ VI; 3 ♀♀ IX, X. In Wiesen.

Plectocryptus scansor Thoms. ♂♂ Ende IX, X. Tarsen ohne weißen Ring 1 ♂; nur an 2 Stellen, dort häufig, Eb. Nbg., Aw. a, Pegnitz (Nbg.).

Aptesis brachypterus (Grav.) 52 ♂♂ Ende IV—X; 2 ♀♀ X; Gesicht ganz weiß 5 ♂♂. Verbreitet an Wr. und Rändern von Gewässern, selten in Eb.

Aptesis nigrocinctus (Grav.) ♂♂ Mitte V—Mitte X; 2 ♀♀ X. Variationsbreite der ♂♂: Gesichtsränder weiß, häufig; Halsrand oben weiß, häufig; Halsrand und Gesichtsränder weiß 50% der ♂♂; Fühlerschaft unten weiß 4 ♂♂; Thorax fast ganz rot, auch die Basalhälfte der Fühler ♂. Gemein an feuchten Wst., besonders Eb. und Aw.

Schenkia graminicola (Grav.) 2 ♂♂ 11. V., 14. VI. E., ♀ 22. V. R.; Wr.

Schenkia improba (Grav.) ♂♂♀♀ VI—X. Clypeus in den Seitenecken gelblichweiß oder rötlich, Schaft unten schwarz oder rötlich; Clypeus ganz oder größtenteils gelblich-

weiß, Mandibeln gelb gefleckt oder rot gefleckt, Schaft unten weiß. Selten sind alle Mundteile schwarz, was SCHMIED. als typisch bezeichnet. Häufig in Wiesen.

Schenkia opacula (Thoms.) ♀ 2. VI. 1952 Wr. bei Ödenberg.

Microcryptus abdominator (Grav.) 23 ♂♂ Mitte—Ende V. Wr.

Microcryptus albilarva (Speiser) ♂ 14. V. 1952 Wr. R.

Microcryptus albulatorius (Grav.) 5 ♂♂ IX. In feuchten Wiesen.

Microcryptus arridens (Grav.) 4 ♂♂ VIII Nbg.; 2 ♀♀ 5. IX. Nbg., 13. X. R.; an lichten Waldstellen.

Microcryptus basizonius (Grav.) ♂♂ Ende IV—Ende X; ♀♀ IX, X. Die ♂♂ kommen mit und ohne weißen Schienenring vor. Färbungen der ♂♂: *curtulus* Kriechb. 7 ♂♂; Schildchen schwarz, sonst wie *curtulus* 22 ♂♂; *varicolor* (Grav.) 5 ♂♂; *pteronorum* (Htg.) 9 ♂♂; *larvatus* (Grav.) 5 ♂♂. Überall in Wald und an Waldrändern.

Microcryptus bifrons (Gmel.) 2 ♀♀ 2. VI., 7. VII. E.; in Wiesen.

Microcryptus cretatus (Grav.) 4 ♂♂ VII, VIII; ♀ 4. VIII. Wr.

Microcryptus erythrinus (Grav.) ♂ E., leg. IRRGANG.

Microcryptus femoralis Thoms. ♂♂♀♀ V, VI stellenweise in W., häufig.

Microcryptus galactinus (Grav.) ♂ 22. V. 1952 Wr. Hb.

Microcryptus leucopygus Kriechb. 2 ♂♂ 18. VI, 28. VII. E. W. an Regnitz.

Microcryptus nigricornis Thoms.? det. AERTS. 3 ♀♀ in Kiefernwäldern.

Microcryptus nigrutilus Thoms. 18 ♂♂ 1 ♀ V. Bei den ♂♂ haben die Stirnränder einen kurzen weißen Streif, der aber auch fehlen kann. Eb.

Microcryptus perversus Kriechb.? ♂ 14. VI. 1953 Wa. Hbg. Das Stück weicht von der Beschreibung durch fast vollständig gefeldertes Metanotum ab. Die Type konnte ich in der KRIECHBAUMER-Sammlung in München nicht auffinden.

Microcryptus sperator (O. F. Müll.) ♂♂ Ende IV—Ende VII. Selten an Wr.

Microcryptus tricinctus (Grav.) 8 ♂♂ V—Anfang VI; 4 ♀♀ VIII. Einzeln in Eb. und Aw.

Coelocryptus rufinus (Grav.) ♂♂ V, VI; ♀ 23. VI. Zerstreut an Waldrandhecken, selten.

Giraudia gyratoria (Thunbg.) ♂ 4. VII.; 5 ♀♀ VII, VIII. Fichtenwald.

Rhembobius flagitator (Rossi) 3 ♂♂ V, VI; 3 ♀♀ 16. VIII. Bei den ♀♀ sind die Tergite 1—2 oder 1—3 rot. In Wiesen und an Waldrändern.

Rhembobius nigricollis (Thoms.) ♂ 5. VI. 1952 Bräuningsh.; 2 ♀♀ 3. IX. 1951 Reuthles, 13. X. 1953 R., im Wald.

Rhembobius 4-spinus (Grav.) ♂♂ VIII—X. Selten in W. und an Wr.

Rhembobius perscrutator (Thunbg.) ♂ 4. X. 1954 Wr., Prächting/Ofr.; ♀ 27. VI. 1953 Wr. Tl.; beim ♂ ist das 2. Tergit in der Mitte verschwommen rot.

Tribus *Mesostenini*

Cryptus albatorius (Vill.) ♂ 23. V.; 7 ♀♀ V—VII. Verbreitet, aber nur einzeln im Wald oder an Waldrändern.

Cryptus diana Grav. ♀♀ V—X. Selten in Kiefernwä. oder W. vor diesen.

Cryptus diana gracilicornis Grav. 4 ♀♀.

Cryptus laborator (Thunbg.) 5 ♂♂ V—VIII; 8 ♀♀ VI—X; an Wr., in Li. und lichten Waldstellen an Gebüsch.

Cryptus 6-annulatus Grav. 4 ♀♀ V; 16. IX. 3 Exemplare wurden in einem Eb. bei Kleingründlach gefangen, das 4. im Garten (Nbg.).

Cryptus tarsoleucus (Schränk) 4 ♀♀ VI, VII. R., Hbg.; an lichten Wst.

Cryptus viduatorius Fabr. ♂♂ V—VII; ♀♀ V—IX. Sehr häufig in W.

Pycnocryptus director (Thunbg.) ♂♂♀♀ V—VII; var. 1 Tarsen III mit weißem Ring 12 ♂♂; var. 2 Gesichtsränder mit weißem Streif 1 ♂; sehr häufig in Wiesen, Lichtungen und an Waldrändern.

Mesostenus funebris Grav. ♂ 10. VIII.; ♀♀ VII—IX. Selten an lichten Wst. (nur in Gebieten mit Kalkboden!).

Mesostenus gladiator (Scop.) ♀ 28. VIII. 1954 Prächting/Ofr.

Var. juvenilis Tosqu.? 16. VIII. 1955 Zool. Institut E. Das Exemplar ist in der Färbung abweichend. Äußere und innere Augenränder rot, sowie ein breiter Streif in der Mitte des Gesichtes. Prothoraxseiten rot. Beide Tiere flogen an Hauswänden.

Mesostenus transfugus Grav. ♂♂ V; ♀♀ V—VIII. Nur stellweise in Wiesen in der Nähe von Waldrändern; selten.

Nematopodius formosus Grav. ♀ 12. VIII. 1952 auf *Pteridium aquilinum*, Kiefernwald bei Beh.

Trychosis annulicornis (Thoms.) ♀ 23. VI. 1953 Waldrand bei Nbg.

Trychosis glabriculus (Thoms.) 3 ♀♀ VIII an lichten Wst., Nbg.

Trychosis ingratus (Tschek) 6 ♀♀ VII, VIII. Zerstreut in Wä. u. Wr.

Trychosis inimicus (Tschek) ♀ 2. VII. 1952 Wr. L.

Trychosis neglectus (Tschek) 3 ♂♂ V, VI; 20 ♀♀ Mitte V—Mitte VIII. Tarsen ohne weißen Ring 2 ♀♀. Verbreitet an buschigen Waldstellen.

Trychosis pictus (Thoms.) 3 ♀♀ VI. Bei 1 ♀ ist ein weißer Ring der Fühlergeißel angedeutet. An Wr.

Trychosis legator (Thunbg.) 2 ♂♂ 20. VI., 28. VII.; 14 ♀♀ Ende VI—Anfang VIII. An Waldrändern oder in Wiesen vor Waldrändern.

Trychosis rusticus (Tschek) 7 ♂♂ V; ♀ 10. V. An Wr. und in Eb.

Trychosis titillator (Taschenb.) ♀ 27. VII. 1953 Straßenrand, Boxdorf.

Trychosis tristator (Tschek) ♀ 4. VII. 1952 feuchte Wst., R.

Idiolispa analis (Grav.) ♂♂ Ende IV—Ende VII; ♀♀ VI—Mitte VIII. Häufig in Wiesen, gern auf Umbelliferenblüten.

Apsilops cinctorius (Grav.) 2 ♀♀ 6. V. 1952, 13. IX. 1952; an Fluß- und Bachrändern.

Spilocryptus adustus (Grav.) 12 ♀♀ VIII. Zerstreut in Waldungen.

Spilocryptus cimbicis (Tschek) 10 ♂♂ 18. VIII. 1953 aus einer Puppe von *Trichiosoma lucorum* (L.).

Spilocryptus fumipennis (Grav.) ♂ 13. VIII. 1953 Wald bei Beh.

Spilocryptus mansuetor (Tschek) ♂ 20. VI. 1952 Wr. R.

Spilocryptus migrator (Fabr.) ♂ 1. V. 1952 Wr. Nbg., ♀ 12. VI. 1952 vom gleichen Fundort.

Spilocryptus rarus Haberm. ? 3 ♂♂ 1 ♀ 1. V. 1953 Wr. bei Speikern auf blühender *Euphorbia cyparissias*, ein Pärchen in Copula.

♀ Kopf quer, hinter den Augen wenig rundlich verschmälert, bei *rarus*, nach der Beschreibung HABERMEHLS nicht verschmälert; glänzend. Gesicht in der Mitte etwas erhöht, grob punktiert, gegen die Gesichtsseiten feiner punktiert. Stirn über den Fühlern ziemlich stark eingedrückt, glatt und glänzend, oben runzlig punktiert. Scheitel und Schläfen fast glatt, Wangen fast so lang wie die Breite der Mandibelbasis, der obere Mandibelzahn etwas länger als der untere. Fühlerschaft fast kugelig, sehr stark ausgeschnitten. Fühler schlank, fadenförmig, 27gliedrig. — Thorax glänzend, wie der Kopf sparsam gelbbraun kurz behaart. Mesonotum flach punktiert, mit deutlichen aber flachen Notauli bis über die Mitte. Metathorax kurz, von der Basis an abschüssig, runzlig punktiert, mit deutlicher area basalis und 2 Querleisten, die hintere in der Mitte unterbrochen; alle Brustseiten dicht runzlig, punktiert matt, nur das kleine Spekulum glänzend. Schildchen sehr glänzend, fast ohne Punkte, nur einige an der Basis. Areola wenig konvergierend, der rücklaufende Nerv in der Mitte. Luftlöcher des Metathorax kurz oval (fast rund). — Hinterleib glänzend, Postpetiolus quer, poliert, nur an den Seiten mit einigen Härchen. Tergite 2—3 fein punktiert, die restlichen Tergite feiner punktiert. Bohrer fast so lang wie der Hinterleib. — Beine ziemlich dicht bräunlichgelb behaart, Hüften glänzend, wenig punktiert, Schenkel und Schienen dick. — Kopf schwarz, Geißelglieder 6—9 oben weiß. Thorax schwarz, Flügel schwach angeräuchert, Wurzel rötlichgelb, Stigma schwarz, Aderung schwarzbraun. Hinterleib 3farbig: Postpetiolus und Tergite 2—3, 4 an der Basis schmal und an den Seiten rot, die übrigen schwarz, 6 in der Mitte oben und 7 fast ganz weiß. An den Beinen alle Hüften und Trochanteren

schwarz, Schenkel rot, I—II an der Basis schwarz, III oben schwarz, gegen das Ende mehr rotbraun, unten mit rotem Längsstreif. Schienen rot, II an der Basis schmal, gegen das Ende breiter schwarzbraun. Tarsen I—II am Ende gebräunt, III fast ganz schwarzbraun.

♂ In der Skulptur stimmt es im großen und ganzen mit dem ♀ überein, doch etwas stärker behaart, Fühler dicker, bei 2 ♂♂ 29 gliedrig bei einem 31 gliedrig; Thorax etwas glänzender, die Mittelbrustseiten weniger runzlig, nur oben dicht und grob punktiert. Spekulum wenig deutlich mit groben Punkten. Bei 1 ♂ sind die Mittelbrustseiten stärker runzlig und fast matt. Die Luftlöcher des Metathorax gestreckter, deutlich oval. Hinterleib gestreckter, Postpetiolus länger als breit, rechteckig, Tergite 2—3 quadratisch, die übrigen quer, der ganze Hinterleib stärker runzlig als beim ♀, fast matt, nur der Postpetiolus oben poliert. — Kopf und Thorax schwarz. Flügelwurzel leuchtend weißgelb oder weiß. — Am Hinterleib der Postpetiolus rot, in der Mitte schwarz, Tergite 2—4 rot, letzteres mit schmalem schwarzen Hinterrand, Tergit 5 oben mit schmalem weißen Hinterrand, 6 oben größtenteils, 7 oben ganz weiß oder das ganze 7. Tergit weiß. Analklappen schwarzbraun. Beine schwarz, Trochantellen I—II oben rot gefleckt, Schenkel I in der Endhälfte, II an der Spitze, III an der äußersten Basis und an der Spitze rot. Schienen I—II und Metatarsus I rot. Schienen III innen größtenteils rotbraun, außen und an der Basis schmal, an der Spitze breit schwarzbraun. Tarsen III fast ganz schwarz. Das kleinste ♂ weicht etwas in der Färbung ab: Schienen I und Metatarsus I rotgelb, Metatarsus II rot. 4. Tergit mit breitem schwarzen Endrand, das 5. ganz schwarz. Beim 3. ♂ ist die Endhälfte des Petiolus und der ganze Postpetiolus rot. ♀ 7,5 mm Bohrer 3,8 mm. ♂♂ 10 mm, 10, mm 7,5 mm.

Spilocryptus solitarius (Tschek) 12 ♂♂ V; 14 ♀♀ V; VIII, IX. In Misch- und Laubwäldern, besonders aber Steppenheiden; aus *Zygaena* sp.

Spilocryptus saturniae (Boie) ♀ 3. VII. 1957 Kiefernwald (Nbg.).

Gambrus tricolor (Grav.) 2 ♂♂ 20. IX. 1955 Pegnitzrand (Nbg.). Bei dem einen ♂ ist das 1. Tergit rot in der Mitte mit schwarzem Fleck, Tergite 2—4 rot, 2 an der Basis schwarz; bei dem anderen ist das 1. Tergit ganz schwarz, das 4. hat einen 3-eckigen schwarzen Fleck.

Hoplocryptus binotatus Thoms. ♀ 24. VI. 1955 Garten (Nbg.).

Hoplocryptus coxator (Tschek) ♀ 2. X. 1954 W. bei Ebensfeld/Ofr.

Hoplocryptus nigripes (Grav.) 15 ♂♂ Ende VI—Ende VII; 28 ♀♀ VII, VIII. Die Gruppe *nigripes* enthält mehrere Formen, die SCHMIEDEKNECHT alle für Formen einer einzigen Art hält. 1) *nigripes* (Grav.) 12 ♀♀ 7 ♂♂; 2) *insectator* (Tschek) 8 ♀♀ 5 ♂♂; 3) *occisor* (Grav.) ♂♀; 4) ähnlich *fuscicornis* (Tschek), aber Schildchenspitze weiß, Bohrer fast so lang wie der Hinterleib, Terg. 1—3 rot, 6—7 weiß gefleckt, Schienen schwarz 2 ♂♂ 2 ♀♀; 5) Tergite 2—3 rot, dicht punktiert, der ganze Körper sehr grob punktiert, Schenkel rot, Fühler mit weißem Ring und Schildchenspitze weiß 2 ♀♀; 6) ähnlich *occisor* (Grav.), aber der Bohrer fast von Hinterleibslänge 1 ♀; 7) Fühler mit weißem Ring, Schienen und Tarsen III schwarz, Beine sonst rot, Terg. 2—3 rot, nur 6 oben mit großem weißen Fleck, 7 schwarz 1 ♀; 8) Fühler kurz, schwarz, Tergit 1 am Ende, 2—3 ganz, 4 an der Basis rot, Schenkel rot, Schienen schwarz, Schildchen schwarz 1 ♀. — Überall, meist einzeln an lichten Wst., Wr. und in W. in der Nähe der Wr.; gern auf Umbelliferenblüten.

Hoplocryptus signatorius (Fabr.) 5 ♀♀ VI—IX an buschigen Wst.

Caenocryptus vindex (Tschek) ♂ 23. V. 1952 Wr. R.; ♀ 28. VIII. 1954 Wr. Prächting/Ofr.

Caenocryptus graciosus (Tschek) ♂ 5. VIII. 1953; ♀ 11. VIII. 1953 feuchte, buschige Wst.; beim ♀ sind die Hüften schwarz, beim ♂ rot, weiß gefleckt.

Ischnus alternator (Grav.) 4 ♂♂ VII. VIII; 2 ♀♀ 31. VIII., 5. IX. An lichten buschigen Wst. oder Waldrändern.

Ischnus porrectorius (Fabr.) ♂♂ VI—VIII; ♀♀ V—X. Häufig an feuchten Waldstellen mit reichem Unterwuchs an Gebüsch.

Listrognathus pygostolus (Grav.) ♀ 3. IX. 1951 Eb. Nh.

Echthrus reluctator (L.) ♂ V; 5 ♀♀ V, VI. Nur Hbg. und R. Die ♀♀ bohren in Wurzelstöcken.

Acroicenus stylator (Thunbg.) ♂ 27. VII.; 2 ♀♀ 2. VIII., 7. IX. An lichten mit *Calluna* bewachsenen Waldstellen. R., Nbg.

Unterfamilie Ichneumoninae

Tribus Phaeogenini

Rhezidermus truncator (Fabr.) 28 ♂♂ VII—Ende IX; 16 ♀♀ X Nbg., R. Die Art ist äußerst polychrom, wie sonst keine mir bekannte Ichneumonide. Unter den ♂♂ fand ich keine zwei Exemplare mit ganz gleicher Färbung. Körpergröße, Skulptur und Färbung sind so verschieden, daß ich alle diese Tiere, wenn ich nicht etwa 20 an einer Stelle in wenigen Tagen gefangen hätte, sicherlich nicht für eine einzige Art gehalten hätte. Konstant in der Färbung ist allein der weiße Ring an der Basis der Schienen III. Bei den ♂♂ schwankt die Färbung zwischen zwei Extremen; einer dunklen Färbung und einer reichen bunten Färbung des Thorax. Auffallend ist, daß bei kleinen Exemplaren Kopf und Thorax ganz schwarz oder nur wenig ausgedehnt hell gezeichnet sind, während die großen Exemplare alle fast ganz roten, reich weiß gezeichneten Thorax und größtenteils weißes Gesicht aufweisen. Bei dem am dunkelsten gefärbten Tier ist der ganze Kopf schwarz, nur die Mandibeln haben in der Mitte einen elfenbeinfarbenen Fleck. Thorax und Abdomen ebenfalls ganz schwarz. Beine rot, Schienen III und Tarsen III braun. Fühlergeißel schwarzbraun, unten hellrot. — Bei großen, hellen Tieren ist die Grundfärbung des Kopfes schwarz. Hell, weiß, sind: Gesicht, Clypeus, Wangen, das ganze untere Drittel des Kopfes hinter den Augen, breite Stirnränder und der Fühlerschaft unten. Thorax dreifarbig: Von roter Grundfärbung. Verschwommen schwarz sind: ein Streif hinter den Nähten des Prothorax und der Mesopleuren, Seiten des Halsrandes, schmaler Vorderrand des Mesonotum, Schildchengrube, Seiten des Mesothorax neben dem Schildchen und Hinterschildchen, Metathorax schmal an der Basis. Weiß sind: Hals oben, Schildchen und Hinterschildchen, Ränder des Prothorax oben und an den Seiten, Tegulae, Linien vor und Wülste unter den Flügeln, Nähte der Pleuren, Mesosternum und große Flecken auf den Mesopleuren. Beine 3-farbig: Hüften I—II und ihre Trochanteren weiß, ebenso die Trochanteren III, diese aber an der Basis oben schwarz gefleckt. Schienen III weiß, an der Außenseite gebräunt, an der Basis ganz weiß. Beine sonst hellrot, Tarsen III gebräunt. Hinterleib bisweilen rötlichbraun. — Zwischen diesen beiden beschriebenen extremen Färbungen kommen alle Übergänge vor. Ich möchte noch die Farbe einzelner Körperteile angeben, denn es ist interessant, welche verschiedenen Farben sie haben können.

Gesicht: schwarz — weiß — Gesichtsränder breit weiß; Wangen weiß, weiß gefleckt oder schwarz — Clypeus und Gesicht weiß, Clypeusfurche schwarz — nur neben den Antennen mit kleinen weißen Flecken — Seiten rötlich.

Clypeus: schwarz — mit weißen Flecken in den Seitenecken — weiß mit schwarzem Endrand — rot mit schwarzem Endrand.

Stirnränder: weiß — gelblichweiß — rötlich — schwarz.

Fühlerschaft: schwarz — unten rot — unten weiß.

Hals oben: schwarz — rot — mit zwei roten Flecken — mit zwei ± großen gelblich-weißen Flecken — ganz weiß.

Mesonotum: rot, Notauli schwarz — schwarz mit zwei roten Längsstreifen — rot mit drei schwarzen Längsstreifen — schwarz.

Pleuren: rot — teilweise rot, sonst schwarz — schwarz — dreifarbig: schwarz, rot, weiß — schwarz, Oberrand der Propleuren weiß.

Schildchen: schwarz — weiß — rot, Endrand weiß — schwarz, Endrand weiß oder gelb oder helle Farbe von größerer Ausdehnung — schwarz u. rot.

Hinterschildchen: schwarz — rot — weiß.

Beine: rot, Schienen und Tarsen III braun Hüften I—II und alle Trochanteren weiß, bisweilen an der Basis schwarz gefleckt, Hüften III rot oder alle Hüften an der Basis schwarz—Hüften III an der Basis schwarz, dann rot, am Ende weiß—Hüften III schwarz und rot—Hüften III schwarz und weiß—Hüften und Trochanteren rot, am Ende gelb.

Auffällig ist bei der Färbung, daß bei großen hellen Exemplaren oft Teile schwarz sind, die bei kleinen stets ganz hell gefärbt sind, z. B. Hüften oder Trochanteren.

Außer der Färbung ist auch die Skulptur variabel. Der Kopf ist bei den meisten ♂♂ hinter den Augen etwas erweitert (bei manchen ziemlich stark) und dann rundlich verschmälert, bei anderen aber ist er schwach geradlinig verschmälert. Felderung des Metanotum sehr verschieden.

Bei 3 ♀♀ sind die Geißelglieder 10—12 oben weiß. Bei den meisten ♀♀ sind Mesonotum und Schildchen rot, bei einigen nur teilweise, bei einem ganz schwarz.

Diaschisaspis campoplegoides Holmgr. 8 ♂♂ VII; 2 ♀♀ 1. VIII. 1. IX. Wa.

Dicaelotus pumilus (Grav.) 11 ♂♂ Anfang VI—Ende VII; 12 ♀♀ Ende IV—Mitte X; var. 1 *rufonigra* Berth. 2 ♂♂; var. 2 Clypeus ganz schwarz ♂; var. 3 Tergite 5—7 rotbraun 1 ♀; an lichten, grasigen Wst. und Wr.

Dicaelotus pusillus Holmgr. ♀ 31. VIII. 1952 Li. Nbg.

Colpognathus celerator (Grav.) ♂♂ VI, VII; ♀♀ Ende IV—X. Bei 1 ♀ fehlt der weiße Ring der Fühlergeißel, die Glieder 6—10 sind oben nur etwas heller rot. Stellenweise in W. und an Wr. gemein.

Colpognathus divisus Thoms. ♂♂ VI, VII; ♀♀ V, VII, VIII. in manchen Jahren in W., Wr. und Li. gemein; an grasigen Stellen.

Centeterus confector (Grav.) ♂ 29. VI. Nh.; 5 ♀♀ V—VII; var. 1 nur der Halsrand rot 4 ♀♀; var. 2 der ganze Prothorax, Nähte des Mesothorax, Fleck über den Hüften III rot 1 ♀; einzeln in Wiesen.

Centeterus major Wesm. 2 ♂♂ 25. VII., 3. VIII. Wr. Nh.; ♀ 19. X. lichte Waldstelle R.

Centeterus opprimator (Grav.) ♀ 24. IX. 1952 Li. Nbg.

Herpestomus brunneicornis (Grav.) ♂♂♀♀ VII in Menge aus *Hyponomeuta evonymella* (L.) gezogen. Eb., Aw.

Eriplatys ardeicollis (Wesm.) 8 ♀♀ 5. III. 1954. Alle Tiere wurden unter dicker Kiefernborke in Winterunterschlupf gefunden (Nbg.).

Stenodontus marginellus (Grav.) 3 ♀♀ 22. VII., 11. VIII., 3. IX. An feuchten, buschigen Waldstellen.

Diadromus subtilicornis (Grav.) ♀ 15. V. 1953 Wr. Bräuningshof.

Diadromus tenax Wesm. 4 ♂♂ VII, VIII; 2 ♀♀ 19. X. Wr., lichte Wst.

Diadromus troglodytes (Grav.) ♀ 17. IX. 1953 Wr. auf Eichengebüsch.

Ororylus mitis (Wesm.) ♂ 5. VIII. 1952 Wa. Beh.

Oiorrhinus pallipalpis Wesm. 4 ♂♂ VI—IX; 4 ♀♀ IV, IX. Zerstreut in Eb.

Misetus oculus Wesm. ♀ 22. IX. 1953 feuchte Wst. auf Gebüsch Nbg.

Aethecerus dispar Wesm. 2 ♂♂ 22. VII., 12. VIII.; ♀ 16. V. Wa. Bei dem einen ♂ ist das Schildchen mit zwei roten Punkten geziert, bei dem anderen ist das Abdomen schwarz, Tergite schmal rot gerandet.

Aethecerus nitidis Wesm. 4 ♂♂ VII, VIII; 4 ♀♀ V, VIII—X. Einzeln an Waldränder oder in Lichtungen.

Aethecerus pallicoxa Thoms. ♀ 12. VI. 1952 Wr. Nbg.

Epitomus pygmaeus (Brischke) ♂ 19. VI.; 4 ♀♀ IV, V. Einzeln in Eb.

Phaeogenes amoenus Wesm. ♀ 10. X. 1955 Pegnitzrand Nbg.

Phaeogenes fulvotarsis Wesm. 2 ♂♂ 20. VI. Wr. R.; 2 ♀♀ 5. X. 1954 Wr. Prächting, 16. IX. 1952 Wr. Herrsching/Ammersee.

Phaeogenes fuscicornis Wesm. ♂♂♀♀ VII, VIII. Unter Erlen gemein (Aw., Eb.); Schenkel III rot bis ganz schwarz.

Phaeogenes impiger Wesm. ♀ 29. IV. 1952 Wa. Lauf/a. P.

Phaeogenes limatus Wesm. 2 ♀♀ 22. VII. 1953 Wa. R.; 7. VIII. 1952 feuchte Waldstelle R.

Phaogenes muricifer Holmgr. ♂ 15. VI. 1952 Wr. E.; ♀ 12. VII. 1952 B. L.

Phaogenes ophthalmicus Wesm. ♂ 28. VI. 1952 Eb. Tl.

Phaogenes planifrons Wesm. ♂♂ VII, VIII; ♀♀ 17. V.; VII—IX. Zahlreich an grasigen Stellen (Wr. Li.), verbreitet.

Phaogenes rusticatus Wesm. ♀ 21. V. 1953 Weiherrand, Dechsend.

Phaogenes maculicornis (Steph.) ♀ 3. V. 1953 Aw. E.

Phaogenes spiniger (Grav.) 8 ♂♂ 2 ♀♀ VII, VIII Wa. E.

Phaogenes stipator Wesm. ♀ E. leg. IRRGANG.

Tribus *Pristiceratini*

Cyclolabus nigricollis (Wesm.) ♂ 5. V. 1952 feuchter Wr. L.

Neoplatylabus cothurnatus (Grav.) ♂ 2. VII. 1952 feuchter Wr. L.

Asthenolabus vitratorius (Grav.) 7 ♂♂ Ende VI—Anfang IX; 6 ♀♀ Ende VII—Ende IX. Verbreitet an feuchten Wr., Eb., Aw.

Asthenolabus concinnus (Thoms.) ♂ 13. VIII.; 3 ♀♀ VIII, IX Eb.

Asthenolabus laticapus (Thoms.) ♂ 2. VII. Wr. L.; 2 ♀♀ 16. VIII. Li. Nbg., 1. IX. Wa. R.

Ectopius exhortator (Fabr.) 30 ♂♂ Mitte V—Ende IX; 6 ♀♀ 14. VI.; Ende VIII, IX. Das 2. Tergit an den Seiten und auf der Scheibe schwarz 2 ♂♂; Thorax bei ♀♀ stets zum größten Teil rot; bei ♂♂ ist nur der Metathorax rot oder rot gefleckt, aber auch ganz schwarz. Verbreitet an feuchten Waldstellen, besonders in Erlenbrüchen.

Platylabus histrio Wesm. 3 ♀♀ VII, VIII Wr. L. und Greding.

Platylabus iridipennis (Grav.) ♀ 22. VII. 1953 feuchte Wst. R.

Platylabus opaculus Thoms. 12 ♂♂ Ende VI—Ende VII; 15 ♀♀ Ende VII—Anfang IX. Verbreitet, aber meist nur einzeln in Waldungen, an feuchten Stellen (Eb.), aber auch Steppenheidewäldern.

Platylabus pedatorius (Fabr.) ♂ 1. VIII.; 2 ♀♀ 26. V., 26. VIII. An buschigen Waldstellen am Rathsberg.

Platylabus rufiventris Wesm. ♀ 13. VII. 1953 B. L.

Platylabus variegatus Wesm. 3 ♀♀ 23. V. Eb. R., 13. VIII. Holzschlag Hb., 1. IX. Mischwald R.

Platylabus vibratorius (Thunbg.) ♀ 31. VIII. 1952 Li. Nbg.

Tribus *Listrodromini*

Anisobas cingulatorius (Grav.) 6 ♂♂ 26. V.; VII, VIII; 5 ♀♀ VIII, IX. Stellenweise in Wiesen.

Neotypus melanocephalus (Gmel.) ♀ 3. X. 1954 W. Prächting/Ofr.

Neotypus nobilitator (Grav.) 10. VIII. 1956 Steppenheidewald, Greding.

Tribus *Acanthojoppini*

Pseudoplatylabus uniguttatus (Grav.) ♂ 20. VI. 1952 Wr. R.; ♀ 11. X. 1953 Erlenbruchrand Nbg.

Pseudoplatylabus violentus (Grav.) ♂ 12. VIII. Wr. Nh.; 5 ♀♀ 11. VI., 11. VIII., X; Fühler ohne weißen Ring 1 ♀; in Lichtungen im Wald.

Tribus *Eurylabini*

Probolus alticola (Grav.) ♂ 12. VIII. 1952 Wa. Beh.; ♀ 5. VI. 1953. Wiese an der Gründlach bei Nh.

Tribus *Ichneumonini*

Hoplismenus armatorius (Panz.) 2 ♂♂ 2 ♀♀ X Aw. an *Cornus sanguineus*, Prächting/Ofr.

Hoplismenus luteus Grav. ♂ 5. VIII. R.; 2 ♀♀ 17. V. L., 11. VIII. R. Im Wald.

Melanichneumon fortipes (Wesm.) ♀ 27. VII. 1952 Wa. Beh. auf *Pteridium aquilinum*.

Melanichneumon fortipes rufipes (Kriechb.) ♀ 5. VIII. 1952 Mischwald Hb.

Melanichneumon melanarius (Wesm.) var. ♀ 25. VII. 1952 Wa. R.; Die Scheitelpunkte sind bei diesem Stück rot.

Melanichneumon nivatus (Grav.) ♂ 23. V. 1953 Mischwald R.; Auf dem Postpetiolus befinden sich drei weiße Flecken.

Melanichneumon spectabilis (Holmgr.) ♀ 12. VIII. 1952 Wa. Beh.; ? ♂ 20. VI. 1952 Wr. R.

Eupalamus lacteator (Grav.) ♀ 27. VI. 1952 Mischwald R.

Eupalamus lamentator (Thunbg.) 2 ♀♀ 25. VII. 1952 R.; 15. VIII. 1952 Nbg.; mit *E. wesmaeli* zusammen auf *Pteridium aquilinum*.

Eupalamus wesmaeli Thoms. 6 ♂♂ Ende VI—Anfang VIII; 51 ♀♀ Ende VI—Ende X; var. 1 Schildchen an der Basis und Hinterschildchen rot 1 ♂; var. 2 Hinterschildchen weiß oder mit 2 weißen Flecken 6 ♀♀; var. 3 Schildchen am Ende weiß, auf die Basis zu rot, dann schwarz, auch die Basalkiele vor dem Schildchen rot, Hinterschildchen ganz weiß. Die meisten ♀♀ haben diese Färbung.

Die Art liebt lichte Wälder, in denen die Kiefer vorherrscht, mit einem Unterwuchs von *Pteridium aquilinum*. Sie kommt hier zusammen vor mit anderen Arten wie *Stenichneumon militarius*, *Coelichneumon fasciatus*, *Cratichneumon fabricator*, *Cratichneumon nigrirarius*, *Protichneumon fusorius*, den anderen *Eupalamus*-Arten, *Hepiopolmus leucostigmus*, *Apechthis rufata*, *Apechthis resinator* und einer großen Zahl verschiedener anderer Arten. Die Tiere sind erst kurz vor Sonnenuntergang dort zu finden. Sie sitzen plötzlich in größerer Zahl auf den Farnblättern.

Eupalamus oscillator Wesm. ♂ 4. VII. R.; 2 ♀♀ 25. VII. R., 26. VIII. Verbreitung wie bei voriger Art.

Barichneumon albosignatus (Grav.) 3 ♂♂ V; VIII; ♀. 28. VII. var. *punctus* (Berth.) 1 ♂; var. 2 Stirnränder ganz schwarz ♀. Wr. und lichten Waldstellen.

Barichneumon angustatus (Wesm.) ♂ 15. VII. 1952 W. Nh.; 2 ♀♀ 3. VIII. 1953 W. Nh., 3. X. 1954 W. Ebensfeld/Ofr. Bei 1 ♀ ist das Schildchen rot.

Barichneumon coxiglyptus Heinr. 4 ♂♂ 24. IV., 14. V., 20. VII., 24. VIII. An lichten Waldstellen.

Barichneumon bilunulatus (Grav.) 19 ♂♂ Ende V—Anfang IX; 3 ♀♀ VIII. In Kiefernwäldern, Wr. und Li.

Barichneumon bimaculatus (Schränk) 30 ♂♂ Mitte VII—Anfang X; 2 ♀♀ V; X. Verbreitet an Wr. Aw. und Li.

Barichneumon deceptor (Scop.) 15 00 VI—VIII; 4 ♀♀ IX W., Li.

Barichneumon derogator (Wesm.) 4 ♀♀ VII—X W., Wa.

Barichneumon dumeticola (Grav.) 2 ♂♂ 16. VII., 18. IX.; 3 ♀♀ VIII, IX. In Wäldern.

Barichneumon extremator (Thunbg.) 2 ♂♂ 27. VI. 1952 Holzschlag R., 22. VII. 1952 Holzschlag Hb.

Barichneumon leucomelas (Gmel.) 2 ♂♂ VIII Nbg., E.; W.

Barichneumon locutor (Thunbg.) 5 ♂♂ VI, VII; 4 ♀♀ VIII—X Wa.

Barichneumon monostagon (Grav.) 6 ♂♂ VI, VII; 4 ♀♀ VII, VIII E.; Einzeln in Wäldern und an Waldrändern.

Barichneumon nudicoxa (Thoms.) ♂ 27. VII. 1952 Schlag Hb.; ♀ 30. VII. 1953 Steppenheidewald, Ehrenbürg.

Barichneumon pachymerus (Htg.) ♀ 17. IV. 1953 Kiefernwald Tl.

Barichneumon perscrutator (Wesm.) 2 ♀♀ 12. VIII. 1953 Wr. Nh. (Pastinak).

Barichneumon proletarius (Wesm.) ♂ E. leg. IRREGANG.

Barichneumon ridibundus (Grav.) 2 ♂♂ VII; 2 ♀♀ V; VIII Wa.

Barichneumon sanguinator (Rossi) 19 ♂♂ VII—Anfang IX; 42 ♀♀ Ende VI—Ende X; 2 ♀♀ 24. IV. überwintert. Häufig und verbreitet besonders an feuchten, buschigen Wst. mit *Chasmodon notatorius* vergesellschaftet.

Barichneumon saturatorius (L.) 11 ♂♂ VII—IX; 4 ♀♀ IX, X Wa., Wr., Aw.

Barichneumon faunus (Grav.) 4 ♂♂ VI. Bei 1 ♂ ist das 5. Tergit weiß gerandet und die Seitenecken von Tergit 2—3 sind weiß; sumpfige Waldstelle R. und Nbg.; Auenwald Nbg.

Barichneumon scriptorius (Thunbg.) ♂ 14. VI. 1953 Wr. Nbg.; ♀ 14. VIII. 1953 Straßenrand bei Reuthles auf Pastinak.

Barichneumon sedulus (Grav.) 2 ♂♂ 14. V., 23. V.; Schildchen mit zwei weißen Punkten 1 ♂; Wr. R.

Barichneumon sexalvatus (Grav.) var. 3 ♀♀ 20. VII. Beh., 7. IX. R., 31. X. R.; Wa.; Bei allen Exemplaren ist das Schildchen schwarz und hat nahe dem Endrand einen schmalen weißen Querstreif.

Barichneumon tergenus (Grav.) 2 ♂♂ 25. VI., 12. VIII.; 2 ♀♀ 16. V., 28. IX. Wa., Wr. *Cratichneumon albilarvatus* (Grav.) ♂ 22. V. 1952 Wr. Hb.; var. *obscurior* (Berth.) 2 ♂♂ 16. V., Wr. R.

Cratichneumon albiscuta Thoms. ♂ 30. VI. 1952 Wr. R.; ♀ 24. VI. 1952 Aw. E.

Cratichneumon annulator (Fabr.) 5 ♂♂ V—VIII; 2 ♀♀ 15. V., 27. VI. Einzeln an Waldrandhecken.

Cratichneumon corruscator (L.) 5 ♂♂ V, VI; var. 2. Tergit am Ende, das 3. ganz, das 4. an der Basis gelb. Wa., Wr.

Cratichneumon corruscator luridus (Grav.) ♂ 12. VIII. 1952 Wa. Beh.

Cratichneumon dissimilis (Grav.) 4 ♂♂ V—IX; ♀ 24. VIII. Wa., Wr.

Cratichneumon jocularis (Wesm.) 8 ♂♂ V; IX; 3 ♀♀ VIII, IX Wa., einzeln.

Cratichneumon fabricator (Fabr.) ♂♂♀♀ Mitte V—XI. Gemein im Wa. und an Wr.; var. ♂♂ 1) Gesichtsränder und Clypeus, 2 Punkte unter den Fühlern weiß: fast alle großen Exemplare zeigen diese Gesichtsfärbung. 2) Hüften weiß gefleckt; 3) Schildchen mit 2 weißen Punkten; 3) Schildchen ganz schwarz; 5) Postpetiolus mit 2 roten Punkten; 6) Schildchen und Hinterschildchen gelb; 7) Schienen III mit rotem Ring, d. h. an der Basis und am Ende breit schwarz; 8) Schildchen an den Seiten und am Endrand weiß; ♀♀ das 2. Tergit trüb rot.

Cratichneumon foersteri (Wesm.) 28 ♂♂ 16. V.; Ende VII—IX; 3 ♀♀ IX. Stellenweise in Erlenbrüchen.

Cratichneumon lanius (Grav.) 32 ♂♂♀ V. Verbreitet an Wr.

Cratichneumon luteiventris (Grav.) ♂ 4. X.; 5 ♀♀ VI—VIII. Wa. ♀♀ gern an Baumstämmen oder am Boden.

Cratichneumon nigriratus (Grav.) ♂♂♀♀ Ende IV—XI. Die häufigste Ichneumonine, in Wäldern, besonders Kiefernwäldern gemein. Var. ♂♂ 1) Gesichtsränder, vielfach auch die Clypeusecken weiß; Normalfärbung bei uns; 2) alle Schienen rot, III mit schwarzen Spitzen; 3) *aethiops* (Gr.); 4) Tergite 1—2 ± breit rot gerandet; 5) Schenkel schwarz, auch die Schienen III größtenteils dunkel; Normalfärbung ♀♀.

Cratichneumon personatus (Grav.) ♂ 10. VII.; 3 ♀♀ VII—IX Beh., Hb., R. Wa. auf *Pteridium aquil* var. 1 Stirnränder breit, der Scheitel ganz rot. Schulterlinien und Wülste unter den Flügeln und 2 breite Streifen auf dem Mesonotum ebenfalls rot; var. 2 rote Färbung weniger ausgedehnt: Scheitel in der Mitte schwarz. Auf dem Mesonotum nur 2 Hakenflecke auf dem Mesonotum vorn und 2 Flecke vor der Schildchengrube rot.

Cratichneumon rufifrons (Grav.) 4 ♂♂ V Mischwald.

Cratichneumon sicarius (Grav.) 4 ♂♂ VII, VIII; 15 ♀♀ VIII, IX. Mesonotum mit 2 roten Längsstreifen 2 ♀♀; Wr., lichte Wst.

Cratichneumon varipes (Grav.) 12 ♂♂ Mitte V—VIII; 9 ♀♀ VI—Mitte X. Bei 1 ♀ sind die Tergite 3—6 rot, an der Basis schmal braun. An Gebüsch in Waldungen oder an Waldrändern.

Cratichneumon versator (Thunbg.) ♂♂ Ende IV—XI; ♀♀ Mitte V—XI. var. ♂♂: Schildchen weiß gefleckt; mit weißem Endrand; an den Seiten und am Endrand weiß; ♀♀ Gesichtsränder neben den Augen weiß; Gesichts- und Stirnränder weiß. Überall in Eb., Aw., auch feuchten Wst., gemein.

Stenichneumon culpator (Schrank) 12 ♂♂ IX, X; 19 ♀♀ V; 1. VII.; VIII—Mitte X. Var. *fumigator* (Grav.) 4 ♂♂; var. 2 wie *adsentator* (Grav.), aber auch die Beine III ganz blauschwarz 2 ♂♂; var. 3 Postpetiolus rot 1 ♀; var. 4 nur das 3. Tergit rot 1 ♀. Die Art neigt stark zum Melanismus. Verbreitet an feuchten Wst., besonders Eb. und Aw.

Stenichneumon militarius (Thunbg.) ♂♂ Mitte VII—Anfang X; ♀♀ Mitte V—Anfang X; in Wä. verbreitet, stellenweise gemein, sonst häufig.

Stenichneumon rimulosus Thoms ♂ 22. X. 1953 feuchter Wr. Nbg.

Stenichneumon lineator umbraculosus (Grav.) ♂ 9. VII. 1952 Wr. R.

Stenichneumon scutellator (Grav.) ♂ 2. VIII. 1953; ♀ 20. VI. 1953 Waldrandhecke Nbg.

Aoplus castaneus (Grav.) 5 ♀♀ VII, VIII R. Nbg. Wa. Bei 2 ♀♀ ist das Abdomen am Ende schwarz.

Aoplus defraudator (Wesm.) 4 ♀♀ VII; X buschige Wst. R.

Aoplus ochropis (Gmel.) ♂♂ Ende IV—X; ♀♀ Mitte V—X. Bei 1 ♀ ist auch Kopf und Metathorax trüb rot. Überall in Wäldern gemein.

Aoplus rubricosus (Holmgr.) ♂ 4. V. 1952 Wr. L.

Aoplus ruficeps (Grav.) ♂ 22. V. 1952 Wr. Hb.

Aoplus pictus (Gmel.) ♀ 13. VIII. 1952 Holzschlag Hb.

Aoplus sordidus (Wesm.) ♂♂♀♀ V—IX. Hinterschildchen gelb 9 ♂♂. Stellenweise in feuchten Wäldungen besonders Eb. und Aw.

Exephanes ischioxanthus (Grav.) 17 ♂♂ Mitte VI—VIII; 14 ♀♀ Mitte IV—Mitte V; VII. Das 2. Tergit mit 3-eckigem schwarzem Fleck 5 ♂♂. Verbreitet in W., an Bach- und Waldrändern.

Exephanes occupator uniguttatus Kriechb. ♂ 3. IX. 1951 Eb. Reuthles.

Exephanes ulbrichti Hinz. ♂♂♀♀ VI, VII Häufig an Gewässerrändern.

Chasmias motatorius (Grav.) 16 ♂♂ Ende VI—X; 22 ♀♀ Ende IV—Ende V; Mitte VIII—X. Fühler bei ♀♀ zwei- oder dreifarbig. ♂♂ *var. nupta* (Berth.) 1; *transitoria* (Berth.) 2; das 2. Tergit rot 2; das 1. und 2. Tergit braun 1; Schildchen mit zwei weißen Punkten 2; überall an feuchten Waldstellen.

Chasmias paludator (Desvign.) ♂♂♀♀ IX, X. Zahlreich an Schilf.

Amblyteles amatorius (O. F. Müll.) 11 ♂♂ Ende VI—Mitte VIII; 18 ♀♀ Ende IV—Mitte V. In Wäldungen verbreitet, ♀♀ auf *Euphorbia cyparissias*.

Amblyteles armatorius (Först.) ♂♂♀♀ VI, VII. Selten; W.; Wa.

Amblyteles crispatorius (L.) 2 ♂♂ 9. IX. B. L.; 19. IX. W. Ebensfeld. Bei beiden Stücken ist das Abdomen rotbraun, Postpetiolus und Tergite 2—3 größtenteils, 4 nur auf der Scheibe gelb, Metathorax mit zwei großen roten Flecken, die in der Mitte mehr gelblich sind.

Amblyteles culpatorius (L.) ♂♂ VI, VII; 9 ♀♀ Ende IV—Mitte V; VIII Einzelne auf *Euphorbia cyp.* an Wr. oder im Wa. Var. ♀: Kopf schwarz, Gesicht und alle Augenträger breit rot. Fühlerschaft rot, oben gebräunt. Geißel 2-farbig: schwarz, Glied 1 oben mit Ausnahme der Basis, 2—4 auf der Unterseite rötlich, 2—14 sonst gelb. — Thorax schwarz rot sind: Halsrand, Tegulae, Schulterbeulen, Vorderrand des Mesonotum, Wülste unter den Flügeln, zwei Längsstreifen auf dem Mesonotum und das Hinterschildchen (Schildchen weiß). — Am Hinterleib der Postpetiolus und die Tergite 2—3 rot, der Einschnitt zwischen 2 und 3 schwarz, Tergite 6—7 rotbraun, an den Seiten schwarzbraun. Hüften schwarz, Schenkel schwarz, I—II nur an der Basis, an den Schenkeln III nur die äußerste Basis und das Ende schmal rot. Schienen gelb, schmal an der Basis und breit am Ende rostrot, Tarsen rostrot. Die übrige Färbung wie gewöhnlich.

Amblyteles equitatorius (Panz.) ♂ 5. VIII. 1952; ♀ 1. V. 1952 Wr. L.

Amblyteles infractorius (L.) ♂♂ Ende VI—VIII; ♀♀ X; Ende IV—Mitte V; ♂♂ im Sommer auf Dolden, ♀♀ auf *Euphorbia cyparissias*. Stellenweise sehr häufig in Wiesen.

Amblyteles pulchellus (Christ.) 4 ♂♂ VI—VIII. An lichten Wst. u. Wr.

Amblyteles palliatorius (Grav.) 21 ♂♂ Ende VI—Anfang VIII; 8 ♀♀ Ende IV, V; VII, VIII. Hinterleibs-färbung sehr variabel. Bei den ♂♂ sind gewöhnlich einige der mittleren Tergite am Ende dreieckig schwarz gefleckt. Bei 2 ♀♀ ist das Abdomen fast ganz hell. Im Wä., Aw. oder W.

Amblyteles 4-punctorius (O. F. Müll.) 8 ♂♂ Ende VIII—Mitte VIII; 8 ♀♀ Ende IV, V; 12. VIII.; ♀♀ Abdomen mit 4 gelben Punkten 2; mit 2 gelben Punkten 5; ganz schwarz (*var. indecoratus* Berth.) 1; bei den ♂♂ ist die Färbung des Abdomens ebenfalls sehr ver-

änderlich, die meisten Stücke *var. carens* Berth. bei 1♂ haben die Tergite 2—3 je zwei gelbe Punkte, wie beim ♀. Stellenweise an Waldrändern, ♀♀ auf *Euphorbia cyp.*

Amblyteles pictus (Schränk) ♀ 12. VIII. 1953 W. am Wr. Nh.

Entauyaera glaucatoria (Fabr.) ♀ 26. VIII. 1952 lichte Wst. R.

Achanis oratorius (Fabr.) ♂♂♀♀ VII—IX Wa., Aw. In manchen Jahren häufig.

Triptognathus uniguttatus (Grav.) 27 ♂♂ Ende VII—Mitte VIII; 8 ♀♀ Ende IV, V; VIII, IX. Variationen der ♂♂: 1) Hinterbeine ganz schwarz; 2) Hinterleib mit weißem Punkt; 3) Schenkel und Schienen rot; 4) Schenkel und Schienen rot, letztere reich gelb gezeichnet, Postpetiolus mit weißem Endrand; 5) Schenkel und Schienen rot, auch das 4. Tergit an den Seiten; 6) Schenkel und Schienen gelbrot, Tergite 2—3 oder 2—4 rot mit gelb gewässert, Postpetiolus mit weißem Hinterrand; Hüften schwarz, weiß gefleckt, Clypeus mit gelbem Seitenecken; 7) Endränder der Tergite 1—4 weiß, bei einigen Stücken nur teilweise, auch das Hinterschildchen weiß; 8) wie 7) aber Beine gelb, bei Schenkeln und Schienen mit rot gewässert, Hüften rot, weiß gefleckt. Bei einem ♀ ist das Schildchen ganz weiß, das 4. Tergit hat einen weißen Punkt, die Tergite 5—7 sind breit weiß gerandet W., Wr.

Limerodops fossorius (L.) ♂♂ VII; ♀♀ VII, VIII. Bei 1♀ sind Fühler und Thorax ganz schwarz. Aus *Hadena sordida* (Bkh.) Wa., Wr.

Spilichneumon occisorius (Fabr.) 5 ♂♂ IX, X; 5 ♀♀ 24. IV., 16. V., 28. VI., 1. IX. An Waldrändern und in Lichtungen.

Spilichneumon 4-guttorius (Thunbg.) 2 ♂♂ 9. VIII., 3 ♀♀ VIII—X. In Wiesen und an lichten Waldstellen.

Tricholabus strigatorius (Grav.) 2 ♂♂ 1. VI., 2. VII.; 8 ♀♀ V; VII, VIII. Halsrand weiß gefleckt 3 ♀♀. Stellenweise an den Rändern von Kiefernwäldern oder in Li-; an trockenen, grasigen Stellen.

Thyrateles camelinus (Wesm.) 2 ♂♂ VII; 3 ♀♀ VII, VIII; 2 ♀♀ X aus *Vanessa jo* (L.); auch aus *Pyrameis cardui* (L.). Fühler ganz rotbraun 1♀; Einzeln in W., an Straßen- und Feldrändern.

Ctenichneumon castigator (Fabr.) 14 ♂♂ VI; IX; 12 ♀♀ VI—Mitte X. Fühler schwarz mit rotem Sattel 1♀; Fühler 3-farbig, mit weißem Sattel 1♀; verbreitet an Auenwaldrändern und in Flußbäuen.

Ctenichneumon fossorius (O. F. Müll.) ♂ 27. VI. 1952 W. Nh.

Ctenichneumon divisorius (Grav.) 5 ♂♂ VII—X E. W.

Ctenichneumon inspector (Wesm.) 5 ♂♂ VII—IX Abdomen ganz schwarz; 2 ♀♀ 29. VI., 9. VIII. Bei 1♀ ist die Basis des 3. Tergits breit schwarz. W.

Ctenichneumon melanocastanus (Grav.) 5 ♂♂ VI, VII; ♀ 27. VII. Var. ♂♂ nur die Hinterleibsspitze rot; in Kiefernwäldern.

Ctenichneumon nitens (Christ) ♀ 5. VIII. 1952 Wa. Beh.

Ctenichneumon panzeri (Wesm.) ♂♂♀♀ VI—X. Sehr häufig in W. Variationsbreite der ♂♂: *vexillaris* (Tischb.) 9 ♂♂; *immarginatus* (Berth.) 1 ♂; die roten Tergite fast schwarz 3 ♂♂; nur das 4. und 5. Tergit weiß gerandet 2 ♂♂.

Ctenichneumon repentinus (Grav.) 3 ♂♂ VII; 7 ♀♀ Ende VII—Anfang IX; Schienen rot, bei den ♂♂ an der Außenseite weiß. Schienen III an der Basis schmal, am Ende breit schwarz. Wa., Aw.

Ctenichneumon funereus (Fourcr.) 5 ♀♀ IX, X Aw.

Patroclus sputator (Fabr.) ♂♂ Ende VI—XI; ♀♀ Ende VII—Anfang VI. In W. auf Dolden gemein, ♀♀ im Frühjahr auf *Euphorbia cyp.* Diese Art neigt im männlichen Geschlecht stark zum Melanismus. Bei fast allen ♂♂ ist das Abdomen ganz schwarz (*nigriventris* (Berth.)). Selten sind die mittleren Tergite teilweise rötlich, noch seltener ganz rot. Bei vielen ♂♂ sind die Beine III ganz blauschwarz.

Ichneumon albicollis Wesm. 2 ♂♂ VII; 3 ♀♀ VIII, IX E. Wa., Wr.

Ichneumon albiger Wesm. ♂♂ VI, VII; ♀♀ 19. IV.; VIII—X; das 3. Tergit an der Basis schwarz 4 ♂♂; Fühlergeißel mit gelbem Ring 1 ♂; In Wäldern, besonders aber an Waldrändern häufig.

Ichneumon analis Grav. 2 ♀♀ 19. IV. Wr. Lauf/a. P.; 1. X. 1954 W. Prächting/Ofr.
Ichneumon bucculentus Wesm. 69 ♀♀ VII—IX Variationsbreite: typische Färbung 29; Stirnränder schwarz 18; das 3. Tergit mit schwarzem Endrand 4; das 4. Tergit mit weißem Punkt 5; das 2. und 3. Tergit braun, an den Seiten und am Ende schwarz 1; Postpetiolus rot 6; das 4. Tergit an den Seiten rot 1. In Wiesen, überall.

Ichneumon caedator Grav. ♂ 14. VIII. 1953 Wr. Tl.

Ichneumon caloscelis Wesm. ?♂ 1. VIII. 1952 Wr. E.; ♀ 14. V. 1953 Li. Beh.

Ichneumon computatorius O. F. Müll. 3 ♀♀ VIII. Mischwald, Fichte vorherrschend.

Ichneumon confusorius Grav. 15 ♂♂ VII—IX; 6 ♀♀ IV; VII—X Wr., W., besonders an Schilf.

Ichneumon deliratorius L. 22 ♂♂ Mitte V—VIII; 19 ♀♀ VIII—Anfang X. Scheitel mit roten Punkten 3 ♀♀; im Wa., besonders an *Pteridium aquilinum*, aber auch in Wiesen.

Ichneumon extensorius L. 8 ♀♀ Ende VI—X Wa.

Ichneumon gracilentus Wesm. 40 ♂♂ VI—IX; 17 ♀♀ VII—X. Stellenweise in W, Wäldern und an Waldrändern.

Ichneumon memorator Wesm. ♂♂ Ende VII—X. Häufig an Dolden in W.

Ichneumon inquinatus Wesm. 2 ♀♀ 5. VI. Aw. E.; 7. IX. feuchte Wst. R.

Ichneumon insidiosus Wesm. ♀ 24. IV. 1953 Waldrand bei Reichenschwand auf *Euphorbia cyparissias*.

Ichneumon latrator Fabr. 5 ♂♂ VIII; 5 ♀♀ IV, V; VIII, X. In Wiesen und an Waldrändern, sowie an lichten Waldstellen.

Ichneumon lugens Grav. 2 ♀♀ IX Wa. R., buschige Wst. Nbg.

Ichneumon melanotis Holmgr. ♀ 14. IX. 1953 lichte Wst. Nbg.

Ichneumon molitorius L. ♀ 1. IX. 1953 feuchte Waldstelle R.

Ichneumon raptorius Grav. 21 ♂♂ VII, VIII; 18 ♀♀ VIII—Anfang V. Tergite 6—7 oder 5—7 weiß gefleckt ♀♀; ♂♂ nur die Gesichtsblätter weiß, bei einem Stück auch der Clypeus 2; Clypeusecken, Gesichtsblätter breit und zwei Punkte unter den Fühlern weiß 4; Gesicht weiß mit zwei schwarzen Linien 2. Überall in Wiesen und an Waldrändern.

Ichneumon rarus Tischb. ♀ 1. V. 1953 Wr. Speikern.

Ichneumon sarcitorius L. ♂♂ VII—XI; ♀♀ das ganze Jahr über. Die meisten ♀♀ ssp. *pfankuchi* Kiss. Überall gemein, außer in Erlenbrüchen in allen Biotopen, am häufigsten in Wiesen.

Ichneumon stramentarius Grav. 8 ♂♂ Ende VII, VIII; ♀ 1. VIII. var. *latecinctus* Schmied. 3 ♂♂; Wa., Wr., besonders am Rathsberg.

Ichneumon subquadratus Thoms. 5 ♂♂ VII, VIII Wr.; ♀ 3. X. 1954 W. Ebensfeld/Ofr.

Ichneumon suspiciosus Wesm. 3 ♂♂ VI, VII; 2 ♀♀ 4. V., 13. X. an lichten Waldstellen am Rathsberg.

Ichneumon terminatorius Grav. 4 ♀♀ 1. V. Lauf/A. P., 25. VI. Röthenbach/a. P., 13. X. Ebensfeld/Ofr. Wr.

Ichneumon tuberculipes Wesm. ♂ 11. VIII. 1952 Wr. R.; ♀ 30. VII. 1953 Steppenheidewald Ehrenbürg.

Ichneumon zonalis Grav. ? ♀ 13. X. 1953 lichte Wst. R.

Hepioplasmus leucostigmus (Grav.) 3 ♂♂ VII; 10 ♀♀ Ende VII, VIII. An lichten Waldstellen.

Tribus *Protichneumonini*

Coelichneumon bohemani (Holmgr.) ♀ 6. VI. 1952 buschige Wst. R.

Coelichneumon castaneiventris (Grav.) 2 ♂♂ V. R., Hb.; 2 ♀♀ VI R. Bei 1♂ ist das Schildchen ganz schwarz. An Waldrändern.

Coelichneumon fasciatus (Grav.) 7 ♂♂ VI—VIII; 18 ♀♀ VII—IX. In Kiefernwäldern verbreitet, aber auch in Mischwäldern.

Coelichneumon nigerrimus (Steph.) ♂ 25. VI. 1952; ♀ 19. X. 1953 Wr. R.; bei dem ♀ ist der Kopf ganz schwarz.

Coelichneumon percussor (Tischb.) ♀ 2. X. 1953 sumpfige Wst. R.

Coelichneumon comitator (L.) ♀ 5. VI. 1953 W. Nh.

Coelichneumon comitator restaurator (Grav.) 2 ♂♂ 24. VII. W. Nh., 17. VIII. Straßenrand Ebensfeld; ♀ 2. VII. Straßenrand E. Bei 1 ♂ ist der Postpetiolus weiß gefleckt.

Coelichneumon fuscipes (Gmel.) 4 ♂♂ VII, VIII; 2 ♀♀ VII. In Wäldern auf *Pteridium aquilinum*.

Coelichneumon impressor (Zett.) 2 ♂♂ 20. V. Wr. Kalchreuth; 5. VI. Wr. Nbg.

Coelichneumon leucocerus (Grav.) 12 ♂♂ V—VIII; 9 ♀♀ VII—X. 5 ♀♀ besitzen keine oder eine nur sehr undeutlich ausgebildete Hüftbürsten. Verbreitet in Wäldern an Gebüsch oder auf *Pteridium aquilinum*.

Coelichneumon opulentus (Taschenb.) ♂ 10. VII. 1952 Wr. L.

Coelichneumon tentator (Wesm.) ♀ 4. VII. 1952 Eichenstamm R.

Die Art ist noch sehr wenig bekannt und nur kurz beschrieben. HEDWIG erwähnt die Art aus Österreich, gibt aber keine nähere Beschreibung des gefundenen Tieres.

Das ganze Tier grob punktiert, aber sehr glänzend, weißlich behaart. Kopf fast kubisch, sehr groß, etwas breiter als der Thorax, hinter den Augen etwas erweitert. Gesicht grob, aber nicht dicht punktiert, glänzend. Wangen ziemlich lang, dicht und fein punktiert, fast matt. Scheitel und Schläfen fein punktiert. Stirn etwas ausgehöhlt. Fühler 30 gliedrig, kurz, stark eingerollt, doch mehr faden- als borstenförmig (BERTHOUMIEU und nach ihm SCHMIEDEKNECHT), am Ende kaum zugespitzt. Thorax glänzend, größtenteils grob punktiert. Metathorax kurz, hinter der area superomedia, die etwa halbkreisförmig, etwas breiter als lang und am Ende schwach ausgerandet ist, steil, fast senkrecht abfallend. Der abschüssige Teil etwas ausgehöhlt und stark netzrunzlig. Leisten deutlich, Seitenfelder aber nur schwach und undeutlich abgeteilt. Metanotum fast matt, da hier die Zwischenräume zwischen den Punkten runzlig sind; area superomedia fast glatt und stark glänzend. Schildchen flach, nur mit einigen großen, sehr flachen, punktierten Eindrücken. Mittelbrust und Mittelbrustseiten stark glänzend, spärlich, aber sehr grob punktiert, Metapleuren dichter punktiert und deshalb etwas matter. Nervulus postfurkal. Hinterleib zugespitzt, grob punktiert, besonders die Tergite 1—4, die auch in der Mitte starke Längsrisse aufweisen. Endsegmente glatter. Gastrocoelen groß und tief. Bohrer vorstehend.

Schwarz; Stirnseiten, Scheitelpunkte und ein Streif der äußeren Augenränder weiß, Clypeusecken und Fühlerschaft rötlich. Mandibeln rot mit schwarzen Zähnen; Palpen rot. Fühler schwarz mit Andeutung eines weißen Sattels. Am Thorax weiß: Halsrand, Vorderrand des Mesonotum, Wülste unter den Flügeln und Schildchenseiten. Endränder der Tergite 2—5 rötlich. Tegulae rotbraun. Flügel fast glasklar, Aderung und Stigma dunkelbraun. Beine rot, Hüften und Trochanteren schwarz, ebenfalls die Schienen III am Ende breit, sowie die Tarsen III und die Kniee der Hinterbeine. Tarsen I—II am Ende gebräunt. Hüften III ohne Bürste, ziemlich glatt, mit wenigen groben Punkten.

Lymantrichneumon disparis (Poda) ♂ 15. IX.; 4 ♀♀ VI, VII Wa, Wr.

Protichneumon fusorius (L.) 28 ♂♂ Ende VI—Anfang VIII; 52 ♀♀ Ende VI—X; var. *mediofulvus* (Berth.) 50% der Tiere; Verbreitet in Nadelwäldern; aus *Sphinx pinastri* (L.).

Amblyjoppa protea (Christ) 6 ♀♀ Ende VI—VIII Wa.; aus *Choerocampa elpenor* (L.).

Amblyjoppa fuscipennis (Wesm.) 5 ♂♂ V—VII; 19 ♀♀ Ende VI—X; Flügel bei 1 ♂ und 1 ♀ nur am Endrand etwas getrübt. Verbreitet in Wä., Aq., Li., Steppenheiden, W. und an Wr., oft auf Dolden. Aus *Choerocampa porcellus* (L.). Die angestochenen Raupen dieses Schwärmers fressen auch untertags an der Futterpflanze, während sich die gesunden versteckt aufhalten.

Tribus Trogini

Tricypus lutorius (Fabr.) 3 ♂♂ VII; 4 ♀♀ VII, VIII Wr., meist unter Linden; var. *nigrocaudata* (Retz.) 2 ♂♂♀; aus *Mimas tiliae* (L.)

Trogus lapidator (Fabr.) 2 ♀♀ 29. X. 1954 W. Ebensfeld/Ofr.; VII 1953 aus *Papilio machaon* (L.)

Goedartia alboguttata (Grav.) 10 ♂♂ VII; 15 ♀♀ VII, VIII. Die Areola ist bei allen Exemplaren geschlossen, bei einigen ist sie sogar deutlich gestielt. An buschigen Wst. oder Wr.

Unterfamilie *Banchinae*Tribus *Glyptini*

Teleutaea striata (Grav.) 4 ♂♂ IX; 3 ♀♀ VIII, IX Eb.

Glypta bifoveolata Grav. ♂♂♀♀ VII, VIII. An Straßen- und Wegrändern gemein, auf Dolden. Hüften schwarz, schwarz-rot oder rot.

Glypta bipunctoria (Thunbg.) ♂♂♀♀ VI—Anfang IX. Körper oft teilweise oder ganz trüb rot. Häufig an Wr. oder buschigen, lichten Waldstellen.

Glypta ceratites Grav. 3 ♂♂ V, VI; 32 ♀♀ VI—X Wr., Wa., Eb., W.

Glypta fronticornis Grav. 2 ♂♂ IX 1952 Av. E.

Glypta haesitator Grav. ♂ 13. V. 1952 W. an der Regnitz; ♀ 29. VI. 1952 W. an der Gründlach Nh.

Glypta incisa Grav. 32 ♂♂ VII; 14 ♀♀ VII, VIII. An Wegrändern und Schuttablageplätzen auf blühender Pastinak zusammen mit *G. salsolicola* und *G. bifoveolata*.

Glypta longicauda Htg. ♂ 3. VII. Nh.; 4 ♀♀ VII Nh.; 4 ♀♀ VII Nh., Boxdorf. In den Wiesen an der Gründlach.

Glypta macrura Haberm. 4 ♀♀ VIII, IX W. Nbg., E.

Glypta mensurator (Fabr.) 2 ♀♀ 22. VI. Wa. Nbg.; 8. VIII. Wr. Nbg.

Glypta microcera Thoms. 5 ♀♀ VII Nbg., Nh. In Wiesen und an Waldrändern auf Pastinak.

Glypta monoceros Grav. ♂♂♀♀ VII—IX zahlreich in feuchten W.

Glypta resinanae Htg. ♂ 1. V. 1952 B. L.; ♂♀ 12. IV. 1953 aus *Evetria buoliana* (Schiff.).

Glypta salsolicola Schmied. 16 ♀♀ Ende VII—Mitte VIII. Die Ausdehnung der roten Färbung des Abdomen ist sehr unterschiedlich. Gewöhnlich sind die Endränder der Tergite 1—2—3 breit rot; Tergite 2—3 mit zwei schwarzen Schrägstreifen, das 4. Tergit an den Seiten rot 1; Tergite 2—3 in der Mitte mit 3-eckigem schwarzen Fleck 1 ♀; Tergite 1—3 ganz rot 2 ♀♀. An Weg- und Straßenrändern auf Pastinak.

Glypta vulnerator Grav. ♂ 22. VI.; 8 ♀♀ 26. VII. L., Nbg. Die ♀♀ bohrten in den Köpfen von *Cirsium lanceolatum*.

Glypta xanthognatha Thoms. ♂♂♀♀ V, VI. Selten an Fichten.

Tribus *Lissonotini*

Amersibia piceatorius (Grav.) 12 ♂♂ Ende IV. Anfang V; 3 ♀♀ V. An Fichten.

Lampronota agnatha (Grav.) ♀ 10. VII. 1952 Wr. L.

Lampronota pimplator (Zett.) ♀ 17. V. 1952 B. L. Hüften rot, nur an der Basis schwarz.

Lampronota catenator (Panz.) ♂♂♀♀ V—VIII. Häufig Wr., Wa.; ♀♀ fast stets an den Enden von Grasähren; var. 1 Mesopleuren rot gefleckt ♀♀; var. 2 Mesopleuren 3-farbig: rot und gelb gefleckt; var. 3 alle Brustseiten rot gefleckt, Vorderrand des Mesonotum von den Notauli an bis zur Schildchengrube breit rot gerandet, Schildchen mit zwei roten Punkten.

Lissonota artemisiae Tschek ♀ 15. IV. 1953 aus *Carpocapsa splendana* (Hb.).

Lissonota basalis Brischke ♂ 1. IX. 1952 Wr. R.; ♂♀ 24. IX. 1954 Waldrandhecken, Prächting/Ofr.

Lissonota bellator (Grav.) ♂♂ V—Ende VIII; ♀♀ Ende V—Mitte IX. Überall in Wiesen gemein. Das 2. Tergit auf der Scheibe schwarz oder mit zwei schwarzen Punkten ♂♂♀♀; alle hellen Tergite mit schwarzer Querbinde oder mit zwei schwarzen Punkten oder nur das 2. Tergit mit Querbinde, die übrigen mit Punkten ♂♂.

Lissonota carbonaria Holmgr. ♂ 16. VIII. 1950 Wr. E. EBERL leg.

Lissonota clypeator (Grav.) ♂♂♀♀ IX—Anfang X. In manchen Jahren in Wiesen gemein.

Lissonota culiciformis Grav. ♂ 14. VI.; 11 ♀♀ VII W. (Jura). Bei fast allen Tieren sind die Seiten des Meso- und Metathorax und teilweise des Prothorax rot, 2 Streifen auf dem Mesonotum, der obere Vorderrand des Prothorax, das Schildchen und das Hinter-schildchen.

Lissonota cylindrator (Vill.) ♂♂♀♀ Ende VI—Anfang VIII. Hüften II—III rot gefleckt 2♀♀; Gesicht ganz schwarz 1♂; die mittleren Tergite fast ganz schwarz 5♀♀; überall in Wiesen gemein.

Lissonota deversor Grav. ♂ 22. VI. 1952 Mischwald R.

Lissonota dubia Holmgr. 3 ♂♂ VI, VII; 4 ♀♀ VII. An Fichten im Wa.

Lissonota errabunda Holmgr. ♂ 4. VII!; 5 ♀♀ VII, VIII. Wa., einzeln.

Lissonota femorata Holmgr. ♀ 25. VII. 1952 Wr. R.

Lissonota fundator (Thunbg.) 7 ♂♂ 3 ♀♀ X Pegnitzrand Nbg.

Lissonota fundator nigricoxis Pfank. 20 ♂♂ 9 ♀♀ Ende VIII—Anfang X. Verbreitet, aber meist nur einzeln an Auenwaldrändern.

Lissonota insignita Grav. 17 ♂♂ VIII; 32 ♀♀ VIII—Anfang IX. Bei 1♀ besitzt das Schildchen rote Seitenränder. In Wiesen, an Weg- und Straßenrändern, besonders auf Umbelliefelnblüten.

Lissonota parallela Grav. ♂♂ Ende VI—Mitte VIII; ♀♀ VII, VIII. Verbreitet in W., an Wald- und Wegrändern und Li. Die Art kommt in zwei Formen vor, einer hellen a) und einer dunklen b).

a) Thorax ausgedehnt rot oder hellrot, Pleuren bisweilen 3-farbig Schildchen oft rot oder 3-farbig, Mesonotum mit roten Längsstreifen Mesonotum mit gelben Hackenflecken und zwei gelben Längsstreifen, Gesicht schwarz, Seiten gelb oder ± rot, Hüften rot. Thorax beim ♂ 3-farbig, Hüften rot und weiß. b) Thorax schwarz, nur das Schildchen hell gezeichnet oder das Mesonotum mit gelben Längsstreifen, Abdomen am Ende schwarz, Hüften schwarz, beim ♂ weiß gezeichnet. Thorax beim ♂ schwarz und weiß.

Lissonota maculata Brischke 5 ♀♀ 2. IX. 1950 Weiherrand E. leg. EBERL

Lissonota transversa Bridgm. 15 ♀♀ VII—Anfang VIII. An Baumstämmen, besonders Eichen.

Lissonota variabilis Holmgr. 3 ♂♂ 114 ♀♀ Ende VII—Anfang IX; Schildchen rot, mit zwei roten Punkten oder ganz schwarz. Wa.

Campocinetia varicornis Schmied. 11 ♂♂ Anfang V. E.; auf den Flußterrassen an der Regnitz an *Prunus padus*.

Taschenbergia modesta (Grav.) 3 ♂♂ 4 ♀♀ IV—Anfang V. Einzeln im Gras auf Viehweiden oder an Wr.

Chalinoceras caligata (Grav.) 2 ♂♂ 2 ♀♀ IX Nbg. und Herrsching/Ammersee; im Wald.

Chalinoceras melancholica (Grav.) ♂♂♀♀ V—VIII; zahlreich; Wr., Wa.

Cryptopimpla calceolata (Grav.) 4 ♂♂ VIII, IX; 11 ♀♀ IX, X; Wr., Li.

Cryptopimpla errabunda (Grav.) 3 ♂♂ VI; 5 ♀♀ VI—IX; Flußwiesen.

Xenacis caligata (Grav.) 3 ♀♀ IX lichte Wst. Nbg., Herrsching.

Syzeuctus apicalis (Grav.) 3 ♂♂ VIII; 3 ♀♀ VIII, IX. Bei 1♀ ist das 1. Tergit nur an der Basis schmal schwarz. Wr. Tl.

Tribus Banchini

Exetastes cinctipes (Retz.) 4 ♂♂ 2. V.; VIII; 6 ♀♀ 5. VI.; VIII; in Wiesen und Gärten.

Exetastes femorator Desvign. 2 ♀♀ 13. VI. Regnitzau E.; 29. VI. Waldlichtung Nbg.

Exetastes fornicator (Fabr.) ♂♂ Mitte VI—Ende VII; ♀♀ VII—Mitte VIII; 2. Tergit mit roter Querbinde 1♀; in W. gemein, besonders in der Nähe von Gewässerrändern.

Exetastes guttatorius Grav. 11 ♂♂ VI—VIII; 12 ♀♀ VI—IX Verbreitet in Wiesen und an Waldrandhecken.

Exetastes illusor Grav. ♂♂ Mitte VI, VII; ♀♀ VII, VIII. Bei einigen Stücken sind die Tarsen III ganz schwarz. Gemein in W. oder Gräten.

Exetastes illyricus Strobl ♂ 22. VII. 1952 lichte Wst. Hb.

Exetastes laevigator (Vill.) 2 ♂♂ VII; VI, VII. W.

Exetastes nigripes Grav. ♀ 7. VII. 1952 Wr. Lauf/ a. P., an jungen Buchen.

Leptobatus degener Grav. ♀ 7. VII. 1952 Waldrand bei Behringersmühle auf Dolden.

Banchus falcatorius (Fabr.) 3 ♀♀ VII R. L.; bei 1♀ sind die Beine gelb, nur verschwommen rot gezeichnet.

Banchus montileatus Grav. ♀ 30. VI. 1957 Kiefernwald Nbg.

Banchus volutatorius (L.) ♀ 1. VI. 1952 Wr. Kraftshof.

Unterfamilie Mesoleiinae

Tribus Scolobatini

Scolobates auriculatus (Fabr.) 5 ♀♀ VII, VIII an feuchten Wst.; 1 ♀ aus *Arge caeruleipennis* (Retz.); bei diesem Stück ist der Kopf fast ganz schwarz.

Tribus Euceratini

Euceros egregius Holmgr. ♂♂ ♀♀ VII selten; Wr. L., Greding.

Euceros pruinus (Grav.) ♀ 10. VII. 1952 Wr. L.

Euceros superbus Kriechb.? ♂ 2. VII. 1952 Wr. L.

Tribus Pionini

Epachthus erythropalpus (Gmel.) ♂♂ V; Häufig in Wiesen.

Trematopygus kriechnbaumeri Thoms. 3 ♂♂ Ende IV Wr. E. unter alten Eichen an *Prunus padus*.

Trematopygus varius Holmgr? 29. III. 1953 aus *Strongylogaster macula* (Kl.).

Trematopygus vellicans (Grav.) 4 ♂♂ V Aw., Eb. E.

Zaplethocornia procurator (Grav.) 3 ♂♂ V E., Tl.; 2 ♀♀ 15. V. Bräuningsh., 4. VII. bei allen ♂♂ hat das 2. Tergit auf der Scheibe einen schwarzen Fleck. Wr.

Cyphanza chryopus (Gmel.) 5 ♂♂ 1 ♀ VI Wr.

Cyphanza exstirpatorius (Grav.) ♀ 24. VIII. 1952 W. E.; 2 ♂♂ 1 ♀ aus *Pteronidea parvida* (Lep.) 8. IV., 21. IX.

Cyphanza longicornis (Holmgr.) ♂♂ Ende VI, VII; ♀♀ VII; Schenkel III bei allen Exemplaren schwarz. Gesicht beim ♀ weiß, selten nur weiß gefleckt. Stellenweise in Wiesen sehr häufig.

Cyphanza palustris (Holmgr.) 5 ♂♂ 2 ♀♀ V—VII. W; 3 ♂♂ 1 ♀ aus *Emphytus cinctus* (L.).

Cyphanza neustriae (Schränk)? ♀ 22. IV. 1955 W. Nbg.; dieses Tier unterscheidet sich von den anderen der vorhergehenden Art durch breiteres 1. Segment und breiteres Abdomen, sowie durch die Färbung.

Pion fortipes (Grav.) ♂♂ ♀♀ Ende V, VI. Zwei Färbungsvarianten: ♀♀ a) Schenkel III rot, an der Basis schwarz; b) Schenkel III schwarz. ♂♂ a) Vorderbeine gelb, Hinterbeine rot; b) Beine gelb, Hüften III an der Basis oben schwärzlich, Schenkel III am Ende, Schienen III und Tarsen III rötlich; stellenweise sehr häufig an grasigen Wst., Wr.

Stiphrosomus ambulator (Thunbg.) 3 ♂♂ V; 6 ♀♀ VI; var. 1 (Schm.) 1 ♀; var. 4 (Schm.) 2 ♂♂; Abdomen ganz rot 2 ♀♀; an feuchten, schattigen Waldstellen und Waldrändern.

Stiphrosomus antilope (Grav.) 7 ♂♂ 2 ♀♀ V; bei 1 ♀ sind alle Hüften schwarz. Wa., Wr.

Stiphrosomus fuscicornis (Gmel.) ♂ 22. V. 1952 Wr. Hb.

Stiphrosomus montanus (Grav.) ♀ 22. VI. 1952 W. E.

Stiphrosomus splendens Strobl 17 ♂♂ an Hecken auf Flußterrassen E., Nbg.

Stiphrosomus ullrichi (Tschek) ♂ 10. VI.; 2 ♀♀ VI, VII Aw. E., L.

Brischkea delusor (L.) 2 ♀♀ V Wr. Speikern, E.

Rhaestes lativentris (Holmgr.) ♂ 10. V. 1953 Wr. Dechsendorf.

Glyptorrhastes sp. ♀ 16. V. 1952 Wr. R.; Kopf schwarz, Endrand des Clypeus und Mandibeln rötlich, Fühler braun, Geißel oben mit Ausnahme der Spitze schwärzlich. Thorax schwarz, Tegulae und Flügelwurzel gelb. Stigma braun, an der Basis weiß. Abdomen schwarz, Vorderecken an den Seiten von Tergit 2—3 rot; Beine rot, Hüften I braun, II—III schwarz. Tarsen III am Ende gebräunt.

Tribus Ctenopelmatini

Ctenopelma luciferum (Grav.) 8 ♂♂ VI, VII; 27 ♀♀ VI—VIII. Bei 2 ♀♀ sind die Schenkel III schwarzbraun. Wa.

Ctenopelma xanthostigma Holmgr. 2 ♂♂ V Wr. R.; 4 ♀♀ VII Wr. L. Var. 1 (Schmied.) 1 ♂; bei dem einen ♂ sind die Schenkel III schwarz, bei dem anderen rötlichbraun.

Xenoschesis fulvipes (Grav.) 11 ♂♂ VIII; 23 ♀♀ VI—VIII. feuchte Wst.

Xenoschesis varicoxa Heinr.? 57 ♂♂ VII; 69 ♀♀ VII, VIII. Ob wirklich eine eigene Art oder nur Färbung von *fulvipes* ist nicht bekannt. Hierher gehören vielleicht auch 2 Exemplare, die ganz schwarze Schienen und Tarsen III und am Ende breit schwarze Schenkel III besitzen. Diese Färbung würde dem *X. mordax* (Thoms.) entsprechen, doch ist bei meinen Stücken in der Gestalt und der Bohrerlänge kein Unterschied gegenüber den anderen Arten. Nach THOMSON ist *X. mordax* kleiner; von meinen Exemplaren ist das eine nun sehr groß, das andere sehr klein.

Xenoschesis nigricoxa Strobl ♀ VI 1957 Aw. E.

Xenoschesis sp. 5 ♂♂ 8 ♀♀ VII L., R. feuchte Wst.; die Tiere dieser Art fallen durch ihre Kleinheit auf, sie sind nur halb so groß wie die anderen Arten. HEINRICH führt diese Art nicht an. Alle Hüften sind schwarz; *nigricoxa* ist aber nach STROBL größer als *fulvipes*.

Polycinetis resplendens (Holmgr.) 9 ♂♂ VI, VII; 19 ♀♀ VI—VIII. Bei 1 ♂ sind die mittleren Tergite rötlich und das Hinterschildchen rot. Die Fühlergeißel ist rot oder schwarz. Bei 2 ♂♂ 2 ♀♀ alle Hüften schwarz. Zusammen mit den *Xenoschesis*-Arten an feuchten Waldstellen.

Homaspis robustus (Thoms.) ♀ 22. VII. 1953 Wa. R.

Homaspis rufinus (Grav.) ♂ 18. V.; 16 ♀♀ VII; feuchte Wst.

Homaspis varicolor (Thoms.) ♀ 4. VII. 1952 feuchte Wst. R.

Notopygus bicarinatus Teun. ♀ 2. VII. 1952 feuchter Wr. L.

Notopygus emarginatus Holmgr. ♀ 16. V. 1953 Wr. R.

Notopygus nigricornis Kriechb. 4 ♂♂ 1 ♀ 2. VII. 1952 feuchter Wr. L.

Tribus Mesoleiini

Opheltes glaucopterus (L.) 45 ♀♀ 2. VII. L.; IX—Anfang X Nbg. An oder unter Erlen.

Perilissus buccinator Holmgr. 2 ♀♀ VII grasige Wst. R.

Perilissus erythrocephalus (Grav.) 2 ♂♂ V Eb., B. L., Wr. E.; ♀ 28. VII. lichte Wst. Nbg.

Perilissus filicornis (Grav.) ♂♂ Ende IV—Ende VI; ♀♀ V, VI. In W. gemein. var. *seminiger* (Grav.) 40% ♂♂; Gesicht gelb, Hinterleib am Ende schwarz; var. 2 (*Schm.*); Schildchenspitze rot 1 ♂.

Perilissus luteolator (Grav.) 2 ♂♂ 4. VII. Laubwald E.; 6. VIII. Eb. Tl.; ♀ leg. IRRGANG.

Perilissus orbitalis (Grav.) ♂♂♀♀ V in manchen Jahren in W. gemein. Var. 1 Abdomen dunkel, nur das 2. Tergit braunrot; var. 2 das 2. Tergit mit ± großem schwarzem Fleck auf der Scheibe, das 3. mit seckigem schwarzen Fleck am Endrand 90% ♂♂; var. 3 Schildchenspitze rot 3 ♂♂.

Perilissus pallidus (Grav.) 2 ♂♂ 6. VI. Wr. R.; 30. IV. aus *Empria baltica* Conde; ♀ 25. V. Eichenwäldchen Kraftshof.

Perilissus rufoniger (Grav.) ♂♂♀♀ V, VI; bei 1 ♂ ist das 2. Tergit schwarz, nur 3—4 rot, letzteres mit breitem schwarzen Hinterrand. Sehr häufig in W., Wr. und Eb.

Perilissus sericeus (Grav.) 7 ♂♂ 2 ♀♀ V; an feuchten Wr. und Eb.

Absyrtus vicinator (Thunbg.) 8 ♂♂ 16 ♀♀ IX, X; bei mehreren Stücken ist das Abdomen gegen die Spitze zu braun. Aw., Eb.

Prionopoda xanthopsana (Grav.) 3 ♂♂ VI, VII; 3 ♀♀ VII; Wr., Eb.

Latiponus frigidus (Woldst.) 2 ♂♂ V; VIII; ♀ 5. X. Gärten Nbg.

Genarches sulphuratus (Grav.) 2 ♂♂ VII Wa. R.

Lagarotis debitor (Thunbg.) ♂♂♀♀ VIII—X; Abdomen bei den ♂♂ oft stark verdunkelt, doch nie ganz schwarz. An grasigen Stellen Wa., Aw.

Lagarotis semicaligatus (Grav.) ♂♂ VIII—X; ♀♀ IX, X. Zusammen mit voriger Art und wie diese gemein. Abdomen bei den ♂♂ oft stark verdunkelt, nur der Endrand von Tergit 2 und Basis von 3 rot; bei den ♀♀ ist das Abdomen gewöhnlich ganz schwarz, selten die Hinterleibsmittle schmal rot.

Lagarotis subalpinus Heinr. 2 ♂♂ IX ?; 3 ♀♀ X Nbg. lichte Wst. HEINRICH bezeichnet den unteren Mandibelzahn als bedeutend breiter und länger als den oberen,

während dies bei den anderen beiden Arten dieser Gruppe nicht der Fall sein soll; dies trifft jedoch nicht zu.

Alexeter fallax (Holmgr.) 3 ♂♂ VIII, IX; 4 ♀♀ IX. An grasigen Stellen (Wr., Wa.).

Alexeter inconspicuus Schmied. 7 ♂♂ VI—VIII; 3 ♀♀ VIII. Aw., Wr. Nach anderen Autoren nur var. von *sectator* (Thunbg.).

Alexeter nebulator (Thunbg.) ♂♂♀♀ VI—IX, besonders aber IX gemein in Auenwäldern und an Auenwaldrändern und in Wiesen vor diesen.

Alexeter niger (Grav.) ♂♂♀♀ VI; var. 1 (Schmied.) 1 ♀; var. 2 (Schmied.) 2 ♂♂; Mesopleuren gelb gefleckt 1 ♂; Verbreitet und gemein in Kiefernwäldern mit Unterwuchs von *Pteridium aquilinum*.

Alexeter rapinator (Grav.) ♂♂ Ende VII—Anfang X; ♀♀ VIII—X. Verbreitet und sehr häufig an feuchten grasigen Wst., Eb.; var. 1 (Schmied.) 3 ♀♀; var. 2 (Schmied.) alle übrigen ♀♀.

Alexeter sectator (Thunbg.) ♂♂♀♀ V—VIII an grasigen Wr. und Aw.

Barytarbes laeviusculus Thoms. 5 ♀♀ VII, VIII; var. Schildchen mit zwei gelben Punkten 1 ♀; an lichten Wst. und Wr. Nbg.

Barytarbes virgultorum (Grav.) 3 ♂♂ V; 14 ♀♀ Mitte V—Ende VII. An Waldrandhecken verbreitet.

Aelometis italicus (Grav.) ♂♂♀♀ VII, VIII. Sehr häufig in Wä. an *Rubus*, aber auch einzeln in W. Bei einigen ♂♂ Fühler ohne Ring.

Scopesis bicolor (Grav.) (wahrscheinlich var. von *frontator*) 4 ♀♀ VI—X Wr.

Scopesis nigricollis (Grav.) ♂♂♀♀ VII—IX; zahlreich an feuchten Waldstellen.

Scopesis frontator (Thunbg.) ♂♂ VIII; ♀♀ VIII, IX; zahlreich an buschigen Wst. oder Wr.

Scopesis depressus Thoms. ♂ 13. VII. 1953 Wr. Ödenberg.

Mesoleius armillatorius (Grav.) ♂♂♀♀ V—X; zahlreich in W.

Mesoleius astutus Holmgr. ♀ E., leg. IRRGANG.

Mesoleius aulicus (Grav.) 25 ♀♀ Mitte V—Ende VII Wa., Eb., Wr.; aus *Nematinus fuscipennis* (Lep.).

Mesoleius axillaris (Steph.) ♀ 5. VI. 1953 Eichenwäldchen bei Nh.

Mesoleius gracilicornis Holmgr. ♂ 29. VI. 1953 Eb., Reuthles.

Mesoleius hamulus (Grav.) 2 ♀♀ 16. V. Wr. R.; 19. VI. Wr. L.

Mesoleius haematodes (Grav.) ♂♂ VII—IX; ♀♀ VIII—X; var. 5 (Schm.) 10 ♂♂ 3 ♀♀.

Häufig in Aw. und buschigen Gewässerrändern.

Mesoleius incidens Thoms. ♀ 1. X. 1953 lichte Wst. Nbg.

Mesoleius intermedius (Grav.) 2 ♂♂ VII Anlage Nbg.

Mesoleius melanoleucus (Grav.) 5 ♂♂ Ende IV, V; 2 ♀♀ V Wr.

Mesoleius multicolor (Grav.) 9 ♂♂ V—IX; 2 ♀♀ V; X; Wr., Aw.

Mesoleius napaeus Holmgr. ♂♂♀♀ V—VII Wr., Aw. gemein. Schildchen schwarz oder am Ende schmal gelb.

Mesoleius opticus (Grav.) ♀ 13. X. 1953 an *Populus tremula* R.

Mesoleius roepkei Teun. det. AERTS ♀ 22. IX. 1953 feuchte Wst. Nbg.

Mesoleius sternoxanthus (Grav.) ♂ 26. V.; 2 ♀♀ VI; IX W. Nbg.

Lamachus frutetorum (Htg.) 2 ♂♂ 5 ♀♀ VII, VIII Wa.

Lamachus intermedius (Ratz.) 7 ♀♀ VII Wa.

Lamachus lophyrorum (Htg.) 3 ♂♂ VII; 2 ♀♀ VIII; X Wa.

Lamachus spectabilis (Holmgr.) ♀ 13. VIII. 1952 lichte Wst. Hb.

Hypsantyx impressus (L.) ♂ 11. VIII. Kiefernwald Hb.; 2 ♀♀ 1. VIII. Kiefernwald L., das 2. aus *Diprion polytomum* (Htg.).

Spudaea nasuta (Grav.)? 6 ♂♂ 2 ♀♀ V; die ♀♀ stimmen mit der Beschreibung überein, die ♂♂ weichen durch die Beinfärbung ab. Hüften I—II, alle Trochanteren und Trochantellen größtenteils gelblichweiß; Trochanteren III an der Basis oben schwarz gefleckt. Hüften III fast ganz gelblichweiß, nur oben an der Basis schwarz. Gesicht gelblichweiß

mit schwarzem Mittelstreif. Tegulae und Schulterbeulen weiß. Die meisten ♂♂ wurden zusammen mit einem ♀ gefangen. Wr.

Saotis bilineatus (Grav.) ♀ 20. IX. 1955 Pegnitzrand Nbg.

Tribus *Euryproctini*

Dialges xanthostomus (Grav.) 5 ♂♂ 5 ♀♀ V—X; 1 ♀ aus *Amauronematus* sp.; einzeln in Wiesen.

Mesoleptidea cingulata (Grav.) 3 ♂♂ 5 ♀♀ VI, VII Wa.

Mesoleptidea faciator (Thunbg.) ♂ 6. VI. 1953 W. E.

Mesoleptidea gracilis (Holmgr.) ♂ 16. V. 1950 Wr. E.

Mesoleptidea prosoleuca (Grav.) 4 ♂♂ 6 ♀♀ VI, VII Eb., Aw.; Schildchen gelb oder mit zwei gelben Punkten 2 ♂♂; Abdomen ganz rot 1 ♀.

Mesoleptidea xanthostigma (Grav.) 2 ♂♂ V Wr. R.

Hypamblys albopictus (Grav.) 7 ♂♂ 5 ♀♀ V, VI Aw.; aus *Pristophora testacea* (Jur.) und *Croesus septendrientalis* (L.).

Phobetus femorator Thoms. ♂ 20. V. 1952 Wr. Kalchreuth.

Phobetus leptocerus (Grav.) 6 ♂♂ 7 ♀♀ VI—IX; var. 1 (Schm.) 2 ♀♀; das 1. Tergit ganz, das 2. am Ende schwarz 1 ♂; Wa., Wr.

Ipoctonus atomator (O. F. Müll.) 8 ♀♀ IX, X Aw.

Ipoctonus rufipes Thoms. ♀ 10. IV. 1953 aus *Ametastegia glabrata* (Fall.).

Hadrodactylus confusus (Holmgr.) ♀ 27. VII. 1952 lichte Wst. Hb.

Hadrodactylus femoralis (Holmgr.) ♂♂♀♀ VI, VII; Schenkel rot oder schwarz; Abdomen oft stark verdunkelt bei ♂♂ bisweilen ganz schwarz. Zahlreich an grasigen Waldstellen.

Hadrodactylus fugax (Grav.) ♂♂♀♀ V, VI; häufig in W.; bei den ♂♂ ist das Abdomen oft schwarz.

Hadrodactylus semirufus (Holmgr.) 6 ♀♀ V; an Gewässerrändern.

Hadrodactylus sordidus (Grav.) 4 ♂♂ VI Eb. Tl., feuchte Wst. R.

Hadrodactylus typhae (Geoffr.) ♂♂♀♀ Ende IV—Mitte VII; gemein in W. an Gewässerrändern und Wr., selten im Wa. an grasigen Stellen.

Euryproctus annulatus (Grav.) ♀ 6. VIII. 1952 B. L.

Euryproctus bivinctus (Grav.) 4 ♂♂ VI Wr.

Euryproctus crassicornis Thoms. 2 ♂♂ 22. VII., 7. VII., 7. VIII. Wa. R.

Euryproctus mundus (Grav.) ♂♂♀♀ IV, V; in manchen Jahren in Wiesen sehr häufig.

Euryproctus nemoralis (Geoffr.) ♂♂♀♀ VI—IX Wa., Wr., Aw.; häufig. Tergite 1—4 rot, 2—4 oder nur 3—4.

Zemiophorus scutulatus (Htg.) 2 ♂♂ 1. VII. Wa. E., 13. VIII. lichte Waldstelle Hb.

Sychnoleter geniculatus (Grav.) ♂♂♀♀ VIII—X; zahlreich an Gewässerrändern.

Synodites notatus (Grav.) ♂♂♀♀ V—VII; IX, X. Abdomen rot bis schwarz. Überall in W. in der Nähe des Ufergebüsches.

Tribus *Callidiotini*

Callidiotes luridator (Grav.) 17 ♂♂ Mitte V—Ende VI; 4 ♀♀ VI; VIII, IX. An feuchten Stellen im Wa., Wr. Aw.

Oxytorus armatus Thoms. 2 ♂♂ 1 ♀ IX; Wa., Wr. E. und Herrsching/Ammersee.

Unterfamilie *Collyriinae*

Collyria calcitrator (Grav.) ♂♂ Ende IV—Mitte VI; ♀♀ V, VI. Die häufigste Ichneumonide; überall in W. gemein. Färbung des Abdomen von rot bis fast ganz schwarz.

Unterfamilie *Plectiscinae*

Aperileptus albipalpus (Grav.) 2 ♀♀ 28. X. 1953 Mischwald R.

Aperileptus vilis Först. 2 ♂♂ X; 8 ♀♀ X, XI; 6 ♀♀ 1 ♂ aus *Armillaria mellea* (Quel.), 1 ♀ aus *Collybia butyracea* (Bull.), 1 ♂ 1 ♀ aus *Pluteus cervinus* (Schaeff.). Das zugehörige ♂ unterscheidet sich in der Färbung merklich vom ♀; in den Bestimmungsbüchern kann

ich es nicht finden. — ♂ Skulptur wie beim ♀, doch der Körper etwas stärker behaart, Fühlergeißel 20-gliedrig. Kopf weißlichgelb, ein Scheitelfleck und der Hinterkopf braun. Fühlerschaft und Pedicellus weißlichgelb, Fühlergeißel wie beim ♀ braun, die ersten beiden Glieder rot. Prothorax weißlich, Mesothorax hell rotgelb, Mesonotum dunkel rotbraun, Schildchen und eine Makel vor diesem rot oder rotgelb, Metathorax rotbraun, an den Seiten rotgelb. Hinterleib etwas ausgedehnter hell gefärbt als beim ♀; hell rotgelb: Tergit 2 fast ganz, 3—4 ganz. Färbung der Beine etwas heller als beim ♀; beim 2. ♂ sind Stirn und Scheitel schwarzbraun.

Entypoma robustum Först. 36 ♂♂ IX, X Aw., Eb.

Dialipsis intermedia Först. ♀ 4. VI. 1953 Eb. Tl.

Dialipsis sp. ♂ 2. XI. 1953 aus *Lactaria piperata* (Sc.).

Plectiscus collaris Grav. ♂ IX; 12 ♀♀ IX, X; an feuchten Waldstellen und Wald-rändern.

Plectiscus sodalis Först. ♀ 15. V. 1950 Wr. E., leg. EBERL.

Plectiscus tener Först. ? 2 ♀♀ 27. X. 1953 aus *Amanita pustulata* (Schaeff.), 30. X. 1953 aus *Boletus luteus* (L.).

Myriarthrus cingulator Först. ♂ E., leg. IRRGANG.

Myriarthrus lineator (Schiodde) ♀ 15. V. 1953 Wr. Bräuningsh., ♂ 20. VIII. 1953 vom gleichen Fundort.

Dicolus excubitor Först. ♀ 20. V. 1950 Wa. E.

Dicolus sp. (*hirticornis* Strobl ?) ♀ 11. V. 1952 W. R. Das Tier stimmt nicht ganz mit der Beschreibung bei STROBL überein. Körper mit lederartiger Skulptur, Mesonotum ziemlich glänzend. Metathorax lederartig, matt, stark hinter der Basis eingeschnürt, nur die area petiolaris vollständig umleitet und glatt. Mittelbrustseiten ziemlich glänzend. Das 1. Segment lang und dünn, matt, mit vorspringenden Luftlöchern und fast parallelen Seiten. Tergit 2 matt, die übrigen Tergite glänzender, das Abdomen nach hinten fast keulenförmig verbreitert. In der Färbung entspricht das Tier mehr dem von BRIDGMAN beschriebenen *D. subtiliventris* als dem *D. hirticornis*. Auch sind die Fühler nur 31-gliedrig. Sie sind stark wirtelig, abstehend behaart. Bohrer sehr dünn, wenig vorstehend, Bohrerklappen weißlich. Länge: 5,5 mm.

Proclitus fulvicornis Först. ? ♀ E. leg. IRRGANG.

Proclitus grandis Först. ♂ 16. VII. 1952 Aw. E.; ♀ 16. IX. Wa. Herrsching/Ammersee.

Proclitus macrurus Först. ♂ 14. IX.; 6 ♀♀ IX, X; feuchte Wst.

Helictes erythrostoma (Grav.) 4 ♂♂ V Eb. Kosbach.

Unterfamilie Orthocentrinae

Orthocentrus attenuatus Holmgr. ♀ IV 1952 aus *Paratinia* (Prof. Stammer).

Orthocentrus repentinus Holmgr. ♂ E. leg. IRRGANG.

Orthocentrus sannio Holmgr. ♂ 26. IX. 1953 Eb. Reuthles.

Orthocentrus stigmaticus Holmgr. ♂ 7. VIII. 1953 Wa.

Unterfamilie Diplazoninae

Diplazon albosignatus (Grav.) 37 ♂♂ 3 ♀♀ VII; die mittleren Tergite mit roten End-rändern 4 ♂♂; das 1. Tergit ganz schwarz 3 ♂♂; An Straßen- und Wegrändern auf Pastinak.

Diplazon annulatus (Grav.) ♂ 28. VI. 1953 B. L.; ♀ 19. V. 1953 B. L.

Diplazon biguttatus (Grav.) 5 ♂♂ IX, X; 6 ♀♀ X Aw. Zwei verschiedene Färbungen der ♀♀ kommen vor: a) Schildchen am Endrand weiß, keine weißen Schulterflecken, Epistoma schwarz; b) Schildchen und Hinterschildchen mit weißem Endrand, kleine Schultermakeln und Epistoma weißlich.

Diplazon bizonarius (Grav.) 19 ♂♂ IV—X; 17 ♀♀ V—VIII; eine kleine, zierliche, polychrome Art. In feuchten W., Aw. und Eb.

Diplazon citropectoralis (Schmied.) 2 ♂♂ 29. IV., 5. V. Wa. R.

Diplazon crassicornis (Thoms.) ♂ 3 ♀♀ V, VI Wr.

- Diplazon elegans* (Grav.) 3 ♂♂ 1 ♀ VII; bei 1 ♂ ist das Schildchen ganz schwarz; W.
Diplazon fissorius (Grav.) ♂ IV; 4 ♀♀ V; X. An Auenwaldrändern.
Diplazon flavolineatus (Grav.) ♂ 29. IV.; 10 ♀♀ X. An Wald und Auenwaldrändern, oft an *Cornus sanguinea*.
Diplazon graculus (Grav.) 14 ♂♂ V Eb., feuchte Wr.
Diplazon hygrobis (Thoms.) 4 ♂♂ 2 ♀♀ VII, VIII W.
Diplazon laetatorius (Fabr.) ♂♂ VI—VIII; ♀♀ V—Anfang X W.; eine polychrome Art; zu den ♀♀ kommen keine typischen ♂♂ vor. Verschiedene Male fing ich ♂♂, die *laetatorius*-♀♀ umschwärmten; diese Tiere sehen den ♂♂ von *D. tetragonus* so ähnlich, daß ich sie nicht unterscheiden kann. Die gleiche Ansicht vertrat auch SCHMIEDEKNECHT.
Diplazon nigratarsis (Grav.) ♀ 27. VII. 1953 Wr. Nbg.
Diplazon ornatus (Grav.) 7 ♂♂ IX; 46 ♀♀ 20. V.; VII—X; überall an Hecken.
Diplazon pectoratorius (Thunbg.) 3 ♂♂ V, VI; X; 26 ♀♀ V; X Aw., Eb.
Diplazon pictus (Grav.) 17 ♂♂ VI—IX; 42 ♀♀ VI—XI; an Hecken, vielfach in Gärten und Anlagen an *Spiraea van Houtei*.
Diplazon strigator (Fabr.) ♀ 7. X. 1954 Aw. Prächting/Ofr.
Diplazon tarsatorius (Panz.) ♂♂♀♀ VI—Ende X; an Hecken, besonders feuchten Stellen wie Aw. und Eb. gemein, auch in Gärten zahlreich.
Diplazon tetragonus (Thunbg.) 27 ♂♂ 15 ♀♀ Mitte VI—Mitte X. An Hecken besonders Auenwaldrändern.
Diplazon tricinctorius (Thunbg.) 7 ♂♂ V; IX; 3 ♀♀ X W., Aw.
Promethes cognatus (Holmgr.) 4 ♂♂ 1 ♀ V Wr.
Promethes dorsalis (Holmgr.) 4 ♀♀ VII—IX; in Auen.
Promethes festivus (Fabr.) ♂♂♀♀ V—IX; in W., Gärten, an Straßen- und Wegrändern auf Dolden gemein.
Promethes nigriventris Thoms. 3 ♂♂ V Wa.
Promethes pulchellus (Holmgr.) ♂♂♀♀ V—X; gemein in W., Gärten, Eb. und Aw., gern auf Dolden.
Promethes sulcator (Grav.) ♂♂♀♀ V—XI; eine der gemeinsten Arten; überall an grasigen Stellen. Bei mehreren Stücken sind die sonst schwarzen Teile trüb rot oder braun.

Unterfamilie *Metopiinae*

Tribus *Metopiini*

- Metopius leiopygus* Först. ♀ 15. VII. 1953 W. auf *Heracleum*.
Ceratopius fuscipennis (Wesm.) 6 ♀♀ VII. An feuchten Wst. L., Nbg.

Tribus *Exochini*

- Chorinaeus longicornis* Thoms. ♂ 22. IV. 1953 Wr. E.
Chorinaeus tricarيناتus Holmgr. ♂ 11. V. 1953 Botanischer Garten E.
Colpotrichia elegantula (Schrank) 19 ♂♂ Ende VI, VII; 21 ♀♀ Ende VI—Mitte X; vielfach hat das 2. Tergit einen schwarzen Fleck auf der Scheibe. In Waldungen, Aw., oft an Weidenbüschen (*Salix*).
Triclistus globulipes (Desv.) 3 ♂♂ 5 ♀♀ VIII, IX Eb.; bei 1 ♂ sind die Beine ganz rötlichgelb.
Triclistus podagricus (Grav.) 5 ♂♂ 17 ♀♀ V. Wr., an Gebüsch.
Hypsicera mansuetor (Grav.) 3 ♀♀ VIII. Wa., an Gebüsch.
Exochus erythronotus Grav. ♀ 20. VIII. 1953 Wr. Bräuningshof.
Exochus flavomarginatus Holmgr. 4 ♂♂ VII, VIII; 3 ♀♀ VIII, IX; an lichten Wst. oder Wr.
Exochus foveolatus Schmied. 3 ♀♀ VI, VIII Wr. Nbg.
Exochus gravipes Grav. 29 ♂♂ VIII; 17 ♀♀ VIII—X; an lichten, grasigen Waldstellen verbreitet.
Exochus incidens Thoms. ♂ 16. VIII. 1952 lichte. grasige Wst. Nbg.
Exochus lentipes Grav. ♀ 13. VIII. 1952 lichte Wst. Hb.

- Exochus longicornis* Thoms. 2 ♀♀ VIII lichte Wst.
Exochus notatus Holmgr. ♂ leg. IRRGANG.
Exochus tardigradus Grav. ♂ 19. V. 1953 B. L.
Exochus tibialis Holmgr. 2 ♂♂ 1 ♀ IX Aw. Nbg.

Tribus *Alomyini*

- Alomya debellator* (Fabr.) 8 ♂♂ 2 ♀♀ V W. in der Nähe von Gewässerrändern. Bei 1 ♂ ist das Abdomen ganz schwarz.
Alomya semiflava Steph. 12 ♂♂ X; 1 ♀ 17. V.; an lichten, grasigen, trockenen Wst. Die ♀♀ scheinen zu überwintern!

Unterfamilie *Ophioninae*Tribus *Campoplegini*

- Dusona carinifrons* (Holmgr.) 5 ♂♂ 8 ♀♀ VII, VIII; an feuchten Wst. und in Gärten.
Dusona mactator (Först.) ♂ 4. VII. 1952 feuchte Wst. R.
Dusona pugillator (L.) ♂ 2. VII.; 5 ♀♀ VI, VII; an feuchten Wst. und Waldrändern.
Dusona rugifer (Först.) 2 ♀♀ 2. VII. Wr. L.; 4. VII. Wa. R.
Dusona infesta (Först.) ♂ 2. VII. Wr. L.; ♀ 27. IX. Wa. Nbg.
Dusona falcator (Fabr.) ♂ 4. VII. feuchte Wst. R.; ♀ 2. VII. Wr. L.
Dusona oblitterata (Holmgr.) 3 ♀♀ VII—X; an feuchten, buschigen Wst.
Dusona angustata (Thoms.) 2 ♂♂ VIII; 16 ♀♀ VII—Mitte X; die Hinterleibsfärbung variiert zwischen gelb und rot. Verbreitet an feuchten Stellen Eb., Aw., aber auch in Gärten.
Dusona terebrator (Först.) ♀ 3. VII. Wr.
Dusona nitidulator (Holmgr.) 2 ♂♂ 16. V. Wr. E., 5. VI. Aw. E.; ♀ 2. VII. feuchter Wr. L.
Dusona cultrator (Grav.) 9 ♀♀ VI, VII Wa., Aw.
Dusona latungula (Thoms.) 4 ♀♀ VI, VII; an feuchten, buschigen Stellen an Waldrändern.
Dusona anceps (Holmgr.) 4 ♂♂ IX; 5 ♀♀ IX, X; meist in Fluß- und Bachauen, aber auch an Wr. an Hecken.
Dusona adjuncta (Först.) ♀ 6. VII. 1953 Steppenheide Hetzles.
Dusona baltica (Haberm.) 11 ♂♂ VI, VII; 8 ♀♀ VI—VIII Wa., Wr.
Dusona foersteri (Teun.) 18 ♀♀ V, VI Wr. an Gebüsch oder an lichten, buschigen Waldstellen.
Dusona contumax (Först.) ♀ 25. V. 1953 Eichenwäldchen bei Kraftshof.
Dusona insignita (Först.) ♂ 16. V. 1952 Wr. E.; ♀ 23. V. 1953 Wr. R.
Dusona genalis (Thoms.) ♂ 9. VI. 1952 Eb. Tl.; ♀ 1. VIII. 1952 Aw. E.
Dusona pineticola (Holmgr.) ♀ 15. VIII. 1952 Wa. Nbg.
Dusona aurita (Kriechb.) 2 ♂♂ VII; 2 ♀♀ 22. VII.; 5. VIII. Wa., Wr.
Dusona confusa (Först.) 2 ♀♀ IX; an buschigen Wst.
Dusona lapponica (Holmgr.) 2 ♀♀ 27. VII. Eb. Hb.; 1. VIII. Aw. L.
Dusona bucculenta (Holmgr.) 3 ♂♂ 2 ♀♀ VIII W.
Dusona perditor (Först.) 7 ♀♀ 1 ♂ VII; an feuchten, buschigen Wst.
Dusona subcincta (Först.) 8 ♂♂ VII; 11 ♀♀ VII—IX; in Waldungen an feuchten Stellen, besonders Kiefernwäldern.
Dusona spinipes (Thoms.) 4 ♀♀ VIII, IX in Waldungen.
Dusona aversa (Först.) ♂ 1. V. 1953 Wr. Lauf/a. P. auf *Euphorbia*.
Dusona heterocera (Först.) ♀ 8. VIII. 1952 Wa. Nbg.
Dusona (Först.) 5 ♀♀ VIII—X; an buschigen Wst.
Dusona parvula (Först.) 2 ♀♀ 5. V. Aw. Nh., 5. VI. Eb. Dechsendorf.
Dusona habermehli (Kriechb.) 2 ♂♂ 2 ♀♀ VI—VIII; in Steppenheiden und Steppenheidewäldern (Jura) Hetzles, Greding.
Dusona sobolicifa (Först.) ♀ 5. VIII. 1952 Kiefernwald Beh.
Dusona remota (Först.) ♀ 13. VIII. 1952 lichte Wst. Hb.

- Dusona recta* (Thoms.) ♂ 6. VI. 1953 Steppenheidewald Hetzles; ♀ 4. VII. 1952 feuchte Waldstelle am R.
- Dusona inermis* (Först.) 4 ♂♂ 15 ♀♀ VII, VIII; an buschigen Wst.
- Dusona peraffinis* (Först.) ♂ 20. VII. 1953 W. Nh.
- Dusona mariae* (D. T.) ♂ 7. VIII.; 5 ♀♀ VII—IX Wr., Wa.
- Dusona polita* (Först.) ♀ 17. V. 1953 Bachrand Nh.
- Dusona delusor* (Thunbg.) ♀ 5. VI. 1953 Eichenwäldchen, Kraftshof.
- Charops decipiens* (Grav.) 3 ♂♂ VII; 21 ♀♀ VII, VIII. 1 ♀ aus *Zygaena filipendulae* (L.). An lichten Wst., in Li., Holzschlägen und Steppenheiden (Steppenheidewäldern).
- Campopletis agilis* (Holmgr.) 3 ♂♂ VIII—X Wr.
- Campopletis cognata* (Tschek) 2 ♂♂ 30. IV. Nbg., 2. VIII. Nbg.; ♀ 30. VII. R.; Wr.
- Campopletis erythropus* (Thoms.) 14 ♂♂ Ende IV—Anfang VII; 10 ♀♀ V—VIII. In der Nähe von Waldrändern in Wiesen und an Waldrändern.
- Campopletis holmgreni* (Tschek) 2 ♂♂ 21. IV. 1952 B. L.
- Campopletis latrator* (Grav.) ♂ 1. VIII. 1952 Wr. L.; ♀ 29. IV. 1953 Waldrand bei L.
- Campopletis maculipes* (Tschek) 46 ♀♀ Ende IV—X; 32 ♂♂ V—IX; an Waldrandhecken, seltener in Eb. und Aw.
- Campopletis varians* (Thoms.) 4 ♂♂ V, VI; 4 ♀♀ 24. IV.; IX, X; an Wr. und lichten, grasigen Waldstellen.
- Campopletis zonata* (Grav.) 15 ♂♂ V, VI; 16 ♀♀ VII—X; an Waldrandhecken und buschigen Waldstellen.
- Cymodusa antennator* Holmgr. 2 ♂♂ VII R.; ♀ 16. VIII. Nbg. an lichten, grasigen Waldstellen.
- Cymodusa leucocera* Holmgr. 546 ♂♂ 7 ♀♀ IX—Mitte X; Abdomen mit zwei, drei oder vier roten Binden. Nur an einzelnen Stellen, dann aber meist gemein, besonders an hochgrasigen, lichten Waldstellen. Die ♂♂ schwärmen tagsüber dicht über dem Boden in Scharen.
- Cymodusa petulans* Holmgr. ♀ 19. X. 1953 lichte Wst. R.
- Casinaria orbitalis* (Grav.) 5 ♂♂ V; VIII Wr., lichte Wst.
- Casinaria tenuiventris* (Grav.) 14 ♂♂ 16. V.; Ende VII—Ende IX; 8 ♀♀ 16. V.; Wr. oder lichte Wst., meist nur einzeln.
- Casinaria varians* (Tschek) ♀ 28. VII. 1953 Li. Nbg.; Tergite 1—2 am Ende breit, 3—4 ganz rot.
- Trophocampa nigripes* (Grav.) 3 ♀♀ V; IX Wr. und buschige Wst.
- Trophocampa vidua* (Grav.) 8 ♀♀ VII, VIII Eb., Aw.
- Nepiesta aberrans* (Grav.) 5 ♂♂ 5 ♀♀ V E. Wr., W.
- Zaporus dorsalis* (Grav.) ♂ 14. VI. 1952 Wr. Dechsendorf.
- Phaedroctonus syringellae* Hedwig ♀ 15. X. 1953 aus *Gracillaria syringella* (Fabr.)
- Ebrorius perfidus* (Grav.) 5 ♂♂ 4 ♀♀ IX Eb., Aw.; die Tiere schwärmen sehr rasch um einzelne Sträucher.
- Eriborus braccatus* (Gmel.) ♂ 16. V. 1952 Wr. R.
- Diadegma crassicornis* (Grav.) ♂♂♀♀ Mitte V—Anfang X; Hüften I—II bisweilen am Ende rot, bei einigen Stücken auch die Hüften III. Gemein in Wiesen und an lichten, grasigen Waldstellen.
- Eulimneria albida* (Gmel.) ♂ 2 ♀♀ VIII Wa., Wr.
- Eulimneria crassifemur* (Thoms.) 3 ♀♀ 20. IV., 18. V.; 5. VIII.; 2 ♀♀ VI; an Waldrandhecken.
- Eulimneria geniculata* (Grav.) 4 ♂♂ V Wr. R.; ♀ 24. IV. Wr. Nbg.
- Eulimneria xanthostoma* (Grav.) ♂ 21. VII. 1952 W. E.; ♀ 8. VIII. 1953 W. Hersbruck.
- Pyracmon fumipennis* (Zett.) 3 ♂♂ VI, VII W.
- Synetaeris albicoxis* Schmied. ♂ 6. VIII. 1952 Eb. Tl.; ♀ 3. IX. 1953 B. L. Die Hüften sind beim ♂ noch ausgedehnter hell gefärbt, Hüften III am Ende breit weiß.
- Biolysia marginella* (Thoms.) 8 ♀♀ 29. V., 6. VII., 24. X. Wiesen an der Regnitz bei Erlangen.

- Bathyplectes balteata* (Thoms.) 2 ♂♂ 17. V. 1953 Böhmlach; 19. V. 1952 Wiese bei Nh.
- Bathyplectes cingulata* (Brischke) ? 22 ♂♂ V, VI; 28 ♀♀ V—VIII W.
- Bathyplectes curculionis* (Thoms.) ♀ 10. V. 1953 W., Dechsendorf.
- Bathyplectes 5-angularis* (Ratz.) det. AERTS 35 ♂♂ 49 ♀♀ V; verbreitet in Wiesen und an Waldrändern.
- Nemeritis rufipes* Bridgm. 4 ♀♀ 6. VI.; 11. VIII., 14. VIII. 22. X. Im Wald und an Waldrändern.
- Phobocampe bicingulata* (Grav.) 7 ♂♂ V; 8 ♀♀ V; VII—IX Aw., Eb. Eine polychrome Art. Schenkel III schwarz 2 ♂♂ 2 ♀♀; Schenkel III an Basis und Spitze schwarz ♂♂; das 3. Tergit nur etwas rötlich schimmernd ♂; alle Hüften rot, an der Basis nur unmerklich gebräunt ♀.
- Spudastica kriebbaumeri* (Bridgm.) ♀ 16. V. 1952 Wr. E.
- Campoplex difformis* (Gmel.) ♂♂♂♂ VII. Im Wald und an Waldrändern an Distelköpfen.
- Campoplex mutabilis* (Holmgr.) 12 ♀♀ VII—Anfang X; einzeln an Gebüsch; Wr., Aw.
- Campoplex ovatus* (Brischke) 2 ♀♀ VII Li. Nbg., Wr. Behringersmühle.
- Nepiera clypeata* (Brischke) ♂♀ E. leg. Irrgang; sehr ähnlich *concinna*, aber der Metathorax runzlicher, die Leisten viel kräftiger, das 2. Tergit kürzer, die Thyridien des 2. Tergits von der Basis nur halb so weit entfernt als der Durchmesser einer von ihnen (bei *concinna* ist der Abstand $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie der Durchmesser einer von ihnen). — Färbung: Schwarz, Mandibeln, Fühlerschaft unten, Hüften und Trochanteren I—II weißlichgelb, ebenso die Trochantellen der Beine III. Beine rot, Schienen mehr weißlich, Schenkel III an der äußersten Spitze etwas gebräunt, Schienen III an der Basis doppelt so breit weiß als bei *N. concinna*, dahinter schmal und am Ende breit braun. Schienen III in der Mitte breit rot. Tarsen III schwarzbraun, der Metatarsus in der Basalhälfte weiß, Glieder 2—4 an der Basis schmal weißlich. Hinterleib schwarz, Tergit 2 am Ende schmal, 3 breit rot gerandet, Tergite 2—7 an den Seiten rot, 4—7 nur auf dem Rücken schwarz. — Beim ♂ ist das 2. Tergit gestreckter, die Färbung der Beine heller und die des Abdomen dunkler. Rötlich ist nur das 3. Tergit an den Seiten; die übrigen Tergite besitzen schmale gelbe Endränder. Länge bei beiden Tieren 5 mm.
- Nepiera concinna* (Holmgr.) 12 ♀♀ Ende IV—Mitte X; bei 1 ♀ sind die Schenkel und Schienen III ganz braunschwarz. Wr.
- Tranosema arenicola* Thoms. ♀ 11. V. 1952 Wr. Röthenbach/a. P.
- Tranosema spec.* ♀ 1953 aus *Heterartherus vagans* (Fall.).
- Olesicampe auctor* (Grav.) 4 ♂♂ 3 ♀♀ V, VI Wr.
- Olesicampe geniculata* Thoms. ♂ 23. VI. 1953 Wr. Nbg.
- Olesicampe patellana* Thoms. 3 ♂♂ VI; bei 2 ♂♂ sind die Schenkel III schwarz; W., Wr.
- Olesicampe retusa* Thoms. 3 ♂♂ V, VI Wr.
- Olesicampe simplex* Thoms. ♂ 4. V. 1950 W. E.; ♀ 19. V. 1952 B. L.
- Olesicampe fulcrans* Thoms. ♂ 22. VI. 1952 Wr. E.; ♀ 28. VII. 1950 W. E.
- Olesicampe fulviventris* (Gmel.) 5 ♀♀ VII, VIII Wr., Aw.
- Olesicampe nigroplica* Thoms. ? 16 ♂♂ 14 ♀♀ VII—Ende IX; an einer Ligusterhecke Nbg. Diese Tiere sehen der vorigen Art ähnlich, aber die helle Farbe des Abdomens und der Beine ist kastanienbraun. Bauchfalte braun bis fast ganz schwarz. Schenkel III rot mit schwarzen Spitzen oder stärker verdunkelt bis fast ganz schwarzbraun; Schienen III rot, an der Basis weiß, am Ende braun bis schwarz, auch hinter der weißen Basis etwas verdunkelt, bisweilen sind sie nur an der Basis hell, sonst schwarzbraun. Beim ♀ sind gewöhnlich die Tergite 2—5 kastanienbraun, das 2. Tergit an der Basis und am Endrand etwas verdunkelt, bisweilen ist auch das 1. an den Seiten des Postpetiolus und oben in der Mitte hell gezeichnet. Beim ♂ ist das Abdomen viel dunkler, nur das 3. Tergit ist ausgedehnt hell gefärbt.
- Meloboris rufiventris* (Grav.) ♀ 3. X. 1954 W. Prächting/Ofr.
- Horogenes armillata* (Grav.) ♂♂♀♀ VI, VII; ♀♀ VI—X Eb., Aw.; mehrere Tausend ♂♂♀♀ aus *Hyponomeuta evonymella* (L.).

Hinterleib ganz schwarz: Normalfärbung; Tergite 3—4 an den Seiten rot gefleckt, meistens aber nur das 3. allein ♀♀; Tergit 2 an den Seiten, 3 an den Seiten und in der Endhälfte rot oder das 3. mit breitem rotem Endrand und die Tergite 4—5 schmal rot gerandet 12 ♀♀; Tergite 2—3—4—5—6—7, meist nur 2—4 an den Seiten ± rot ♂♂ häufig. Der Fühlerschaft ist normalerweise unten gelblichweiß, bisweilen aber schwarz. Die Flügelareola zeigt bei manchen Tieren eine abweichende Bildung, indem sie sehr klein und deshalb lang gestielt ist; bei mehreren Exemplaren ist sie rudimentär, der Außennerv ist rückgebildet oder fehlt ganz; bei einem Stück ist die Areola im linken Flügel in der Anlage vorhanden im rechten fehlt sie wie bei weiteren 12 Exemplaren vollständig (Fig. 9—12).

Horogenes chrysostica (Gmel.) 7 ♂♂ VI, VII; 23 ♀♀ Ende VI—Mitte X; an Hecken, Wr. und Auenwaldrändern.

Horogenes fenestralis (Holmgr.) ♂♂♀♀ Ende IV—XI. Gemein an Wald- und Auenwaldrändern.

Horogenes rufipes (auct. nec Grav.) 5 ♂♂ X; 11 ♀♀ VII—X; an Waldrandhecken.

Horogenes tenuipes (Thoms.) ♀ 13. VIII. 1953 W. an der Gründlach Nh.

Hyposoter notatus (Grav.) ♂ 24. VII.; 4 ♀♀ VII, VIII; in Wiesen und an Straßenrändern.

Hyposoter pallidirostris (Schmied.) ♀ 19. VI. 1955 lichte Wst., Speikern; stimmt genau mit der Beschreibung überein.

Hyposoter didymator (Thunbg.) ♂♂♀♀ Mitte V—Mitte X; Verbreitet an Wr., lichten Wst., besonders aber an lichten Stellen in Kiefernwäldern an *Calluna* gemein.

Hyposoter vulgaris (Tschek.) 18 ♀♀ Mitte IX, X; stellenweise in W. vor Waldrändern oder an Waldrandhecken und Auenwaldrändern.

Holocremna argentata (Grav.) ♀ 11. VI. 1953 aus *Pristophora conjugata* (Dahlb.).

Holocremna clandestina (Holmgr.) ? 2 ♀♀ 9. VI. 1953 aus *Croesus varus* (Vill.); 1953 aus *Nematinus* sp.

Tribus Cremastini

Pristomerus orbitalis (Holmgr.) ♂ 30. VII.; 5 ♀♀ VIII, IX Wr.

Pristomerus vulnerator (Panz.) ♀ 23. VI. 1953 an einem Apfelbaum (Garten Nbg.).

Demophorus annellatus Thomson ♀ 13. IX. 1952 E. Wa.

Demophorus robustus (Brischke) ♂ 5 ♀♀ VIII Wr. Tl.

Cremastus geminus Grav. ♂♀ E. leg. IRRGANG.

Cremastus infirmus Grav. 2 ♀♀ 28. VII. 1953 Li. Nbg.

Cremastus interruptor Grav. 2 ♂♂ VII; 3 ♀♀ VII, VIII W.

Cremastus signatus Holmgr. ? ♀ 19. VI. 1953 Eichenhecken bei Möhrendorf.

Cremastus spectator Grav. 8 ♂♂ 8 ♀♀ W. E. VII.

Cremastus subnasutus Thomson ♀ 5. IX. 1953 Li. Nbg.

Tribus Thersilochini

Leptopygus harpurus (Schrank) ♂♂ VI—X; ♀♀ VIII—X; häufig in W., Wr. und Eb., gewöhnlich im Gras.

Cratophion angustipennis (Holmgr.) 10 ♂♂ IX, X; 6 ♀♀ VI; IX. W., Wr. Eb.

Cratophion gracipes (Grav.) 27 ♂♂ V; IX; 9 ♀♀ Ende IV, V; IX; verbreitet in Wiesen und an Waldrändern.

Cyrtophion laevifrons (Holmgr.) ♀ 3. IX. 1951 Eb., Kleingründlach.

Diasparsis geminus (Holmgr.) ♀ 27. VII. 1953 Straßenrand, Boxdorf.

Diasparsis pallipes (Holmgr.) 4 ♀♀ 31. X. 1953 Mischwald R.

Thersilochus jocator (Fabr.) ♀ 5. VI. 1953 Wr. Nbg.

Tribus Anomalini

Heteropelma calcator Wesm.) ♂♂ VI, VII; ♀♀ V—VII; häufig in Nadelwäldern.

Therion circumflexum (L.) ♂♂ VI, VII; ♀♀ VII—IX; in manchen Jahren in Nadelwäldern häufig bis gemein; bei 1 ♀ ist das Schildchen ganz schwarz.

Trichomma fulvidens Wesm. ♂ 17. IV. Beh.; 3 ♀♀ V Lauf/a. P., L. Wa.

- Aphanistes armatus* (Wesm.) 3 ♀♀ V Wr. R.
Aphanistes bellicosus (Wesm.) ♀ 11. VIII. 1952 buschige Wst. R.
Aphanistes megasoma Heinr. 4 ♂♂ 28 ♀♀ Ende VII, VIII Nadelwald; aus *Sphinx pinastri* (L.).
Anomalon cerinops Grav. ♂ 2. X. 1954 W. Prächting; ♀ 14. IX. 1952 W. Fischen/Ammersee.
Erigorgus leucopus (Szepl.) ? ♀ 23. V. 1952 Wr. R.
Labrorhynchus clandestinus (Grav.) ♂ 3 ♀♀ VIII Wr. E.
Labrorhynchus flexorius (Thunbg.) 4 ♀♀ VI—IX Wa., W., Wr.
Barypla uniguttata (Grav.) ♀ 30. IV. 1953 Wr. E.
Agrypon flaveolatum (Grav.) ♂ 5 ♀♀ V; einzeln an Waldrändern.
Agrypon minutum (Bridgm.) ♂♂♀♀ häufig aus *Hyponomeuta evonymella* (L.); im Freien habe ich diese Art noch nicht gefunden.

Tribus *Nototrachini*

- Nototrachys foliator* (Fabr.) 3 ♂♂ 3 ♀♀ Mitte VI—Mitte VII. An Waldrändern an Eichen.

Tribus *Ophionini*

- Enicospilus combustus* (Grav.) 12 ♂♂ VII—Anfang VIII; 18 ♀♀ Ende VI—Anfang IX; an buschigen Wst.; aus *Mamestra persicariae* (L.).
Enicospilus merdarius (Grav.) ♂♂♀♀ VII—Mitte VIII Aw., Flußauen, seltener an buschigen Wst.; sehr häufig.
Enicospilus ramidulus (Grav.) 9 ♂♂ VI—VIII; 16 ♀♀ VI—X; Aw., selten an Waldrändern.

Diese drei Arten hielt SCHMIEDEKNECHT möglicherweise für Formen einer einzigen Art und auch HEDWIG schließt sich ihm an, da er aus Raupen von *Dicranura vinula* (L.) sowohl *E. combustus* als auch *E. ramidulus* erhielt; doch liefert die Zucht aus der gleichen Wirtstierart noch lange keinen Beweis für die Artidentität der Parasiten. Bei den drei Formen handelt es sich keinesfalls um reine Farbvarietäten; denn es ist bezeichnend, daß ich nie alle drei Formen zusammen an einer Stelle gefangen habe, sondern höchstens zwei Formen im gleichen Biotop. Die häufigste Form, *E. merdarius*, die überall vorkommt, sah ich bei weitem am zahlreichsten in den Flußauen. Überall, wohin ich auch zur Flugzeit dieser Art kam, fand ich die Tiere an den Weidenbüschen vor. In den Flußauen fand ich nur selten *E. ramidulus*; diese Form liebt viel mehr Stellen mit höheren Bäumen; *E. combustus* dagegen traf ich nur an schattigen, buschigen Waldstellen, nie mit *E. merdarius* zusammen in den Flußauen, dagegen einige Exemplare von *merdarius* im Wald an solchen Stellen, an denen ich gewöhnlich *E. combustus* antraf.

Ophion impressus (Thunbg.) 5 ♂♂ 5 ♀♀ Ende IV, V Aw., Eb.

Ophion luteus (L.) ♂♂♀♀ VI—Mitte X Wa., Wr., häufig.

Ophion obscurus Fabr. ♂♀♀ V Wa.

Ophion scutellaris Thoms. ♂♂♀♀ VIII—X; selten in Aw.; aus *Mamestra persicariae* (L.).

Ophion sp. 2 ♂♂ 17 ♀♀ X 1953 an jungen Eichen R. Diese Art gehört zu der Gruppe von *Ophion*-Arten mit an der Basis und im Enddrittel weißem Stigma; ich vermochte sie aber nicht mit Sicherheit zu determinieren, auch andere Ichneumonologen waren dazu nicht imstande. Nach AERTS ist diese Art nicht identisch mit *O. stigmaticus* (Morl.).

Eremotylus sp. ♀ 18. V. 1952 Wa., Hetzles, leg. Dr. KRAUS. Wegen des an der Basis stark verdickten und gebogenen Radialnerven gehört das Tier zu dieser Gattung. Es stimmt im allgemeinen mit der Beschreibung von *E. curvinervis* Kriechb. überein, auch ist das Abdomen vom 3. Tergit an verdunkelt und die letzten Tergite sind an den Seiten unten ganz schwarzbraun, das Schildchen ist aber an den Seiten bis zum Ende stark gerandet, bei *curvinervis* aber dürfte es nur an der Basis gerandet sein.

Unterfamilie *Mesochorinae*

Cidaphus alarius (Grav.) ♀ 2. VII. 1952 Wr. L.

Astiphromma granigerum Thoms. ♀ E., leg. IRRGANG.

Astiphromma mandibulare Thoms. ♂ 16. V. 1950 W. E.; ♀ 4. V. 1952 B. L.
Astiphromma marginellum (Holmgr.) 2 ♀♀ 15. V. Wr. E.; 19. VI. Wr. L.
Astiphromma scutellatum (Grav.) 2 ♂♂ V Wr. R., Wr. Nh.; ♀ 2. VII. 1952 Wr. L.;
 das ♀ wurde beim Anstechen einer Spannerraupe beobachtet.
Astiphromma strenuum (Holmgr.) ♂ 1. VIII. Wr. L.; 3 ♀♀ 25. V. Wr. Nh., 2. VII. Wr. L.
Astiphromma varipes Holmgr. ♂ 4 ♀♀ VII Wr. L.
Mesochorus acuminatus Thoms. ♂ 7. VII. 1950 W. E.
Mesochorus brevipetiolatus Ratz. 2 ♂♂ 16. V., 24. VIII.; 3 ♀♀ 21. V., 24. VIII.,
 12. X. Wr.

Mesochorus confusus (Holmgr.) ♀ E., leg. IRRGANG.

Mesochorus dispar Brischke 5 ♂♂ 3 ♀♀ 4. VII.—6. VII. 1953; alle Tieren schlüpften aus Braconidenkokons, die Braconiden wiederum waren aus *Cerura erminea* (Esp.) ausgekrochen. Die Puppenruhe dauerte nur drei Wochen. Braconiden und Ichneumoniden schlüpften zu gleicher Zeit. Aus den 12 Puppenkokons schlüpften 8 *Mesochorus* und 2 Braconiden, die anderen beiden starben ab. Die Braconidenlarven waren bereits in der Gabelschwanzraupe vom Hyperparasiten befallen. Die Raupe war kurz nach der 2. Häutung gefunden worden und zeigte nichts von einer Parasitierung; sie entwickelte sich vollkommen normal, bis kurz vor der 4. Häutung die Braconidenlarven auskrochen.

Färbung: ♀ Körper von rötlichbrauner Grundfarbe. Clypeus, Wangen und alle Augenränder rötlich. Stirnränder breit rot, nur in der Mitte schmal schwärzlich. Propleuren rötlichgelb, Mesopleuren oben rot und die Metapleuren unten. Hinterleib schwarz, Tergit 1 an der Basis und am Endrand rötlich, 2 am Ende, 3 an der Basis rotgelb, die Endsegmente hell gerandet. Beine rotgelb, die Vorderbeine etwas heller, Schienen III an der äußersten Basis und am Ende ziemlich breit schwarzbraun.—♂ Kopf und Thorax rötlichgelb, am Kopf nur eine Makel auf der Stirn und der Hinterkopf schwarz. Metanotum schwärzlich, Mesonotum mit drei schwarzen Längsstreifen. Am Hinterleib Basis und Endrand von Tergit 1 rötlich, 2 mit großer, etwa dreieckiger, gelber Makel, die sich vom Vorder- bis zum Hinterrand erstreckt, 3 größtenteils gelblich. Beine wie beim ♀.

Mesochorus fulvus Thoms. ♂ 30. VII. 1952 feuchte Wst. R.; ♀ 7. IX. 1953 vom gleichen Fundort.

Mesochorus nigriceps Thoms. 25 ♂♂ 11 ♀♀ V; W., besonders Waldw.

Mesochorus orbitalis Holmgr. ♀ 16. IX. 1953 Eb. E.

Mesochorus nigripes Ratz. 3 ♀♀ E. leg. IRRGANG.

Mesochorus pectoralis Ratz. ♂♂♀♀ aus *Apanteles glomeratus* (Nees) in *Pieris brassicae* (L.).

Mesochorus punctipleuris Thoms. 3 ♀♀ 28. VIII. B. L., 10. X. Aw. Nbt., 10. III. aus *Pteroclistus lineolata* (Klug).

Mesochorus semirufus Holmgr. ♀ 21. IV. 1953 aus *Eriocampa ovata* (L.).

Mesochorus silvarum Curt. ♂ 15. V. V.; 2 ♀♀ 3. V., Y. IX. Wr.

Mesochorus tachypus Holmgr. ♂ 8. VI. 1953 Eichenwäldchen bei Kraftshof.

Mesochorus giberius (Thunbg.) 2 ♂♂ V; ♀ 28. VI. Aw., Eb.

Mesochorus vittator Zett. 2 ♀♀ aus *Simaethis fabriciana* (L.); ♂♂♀♀ mehrere Hundert aus *Horogenes armillata* (Grav.) in *Hyponomeuta evonymella* (L.); ♂♂♀♀ VII—X Aw., Eb.; im Freien nicht allzu häufig beobachtet.

Mesochorus vitticollis Holmgr. ♂♂ V; VIII, X; ♀♀ VI; VIII, IX; zahlreich in Aw. und an Wr.

Zusammenfassung

mit einigen Notizen über das Vorkommen und die Lebensweise der Ichneumoniden

Insgesamt habe ich 915 Arten in der näheren Umgebung von Nürnberg-Erlangen gefangen; einige Arten wurden nur in der Umgebung von Ebensfeld und Prächting in Oberfanken 1954, wo ich einige Monate hing, erbeutet.

269 Arten wurden nur in einem einzigen Exemplar erbeutet, 73 nur an einer einzigen kleinen Stelle oder aus einem Wirtstier gezogen, so daß die sehr seltenen Arten, zusammen 332 = 36% ausmachen.

In unserem Gebiet kann man während des Jahres bei den Ichneumoniden fünf Formengruppen unterscheiden: Vorfrühlings- (Mitte April—Anfang Mai), Frühlings- (Anfang Mai—Ende Juni), Sommer- (Ende Juni—Anfang September), Spätsommer- (Anfang—Mitte September), und Herbstformen (Mitte September—Ende Oktober).

Der Aufenthaltsort während des Tages und der einzelnen Jahreszeiten ist bei manchen Arten sehr verschieden. Waldformen halten sich im Frühling und Herbst besonders an den besonnten Waldrändern an Gebüsch auf, im Sommer aber inmitten des Waldes an buschigschattigen und feuchten Stellen. Am Abend heißer Sommertage sind sie zahlreich auf den Blättern von Farnen zu finden. Wenn sich dann die Sonne dem Horizont nähert, sieht man plötzlich an günstigen Stellen zahlreiche Arten, besonders die schwarzen Ichneumoninen, auf den Blättern. Wenn dann die Dämmerung hereinbricht, sind die Tiere ebenso schnell wieder verschwunden, etwa nach 1—1½ Stunden; untertags findet man auf Farnen außer Arten, deren Wirtslarven dort leben, keine Ichneumoniden. Wiesenformen halten sich mit Vorliebe in der Nähe des Ufergebüsches von Gewässern auf.

Das Klima ist von Bedeutung für das frühere oder spätere Erscheinen der einzelnen Arten, aber auch für die jeweiligen Aufenthaltsorte. An sehr heißen Sommertagen bevölkern Tausende von Ichneumoniden feuchte, buschig-schattige Stellen; Arten verschiedener Gattungen findet man fast ausschließlich an solchen Tagen oft zu Hunderten in Bodennähe, in kühlen Sommern dagegen nicht oder nur in wenigen Exemplaren (*Xenoschesis Polycinetis*, *Notopygus*, *Homaspis*, *Nehomaspis*, *Ctenopelma*, *Lamachus Dusona* u. a.).

Eine Reihe von Arten besitzt ziemlich konstante Häufigkeit, d. h. sie wurden in jedem Jahr fast in gleicher Individuenzahl gefunden (*Cratichneumon nigritatrius*, *Hadrodactylus typhae*, *Exetastes fornicator*). Die Inkonstanz der Häufigkeit kann nur scheinbar sein, wenn die Tiere nur an sehr heißen Tagen zahlreich in Bodennähe angetroffen werden.

Wiesenformen sind im allgemeinen Blütenbesucher; bevorzugt werden von den Wespen *Euphorbia cyparissias*, *Anthriscus silvestris*, *Silau pratensis*, *Aegopodium podagraria*, *Angelica silvestris*, *Heracleum sphondylium* und *Pastinaca sativa*. Als Nahrung dient ferner der „Läusehonig“, der von den Diplazoninen bevorzugt wird. Bei verschiedenen Pflanzen ist der Grund des Besuches nicht klar zu erkennen (Farn, *Crataegus*). Außerdem sieht man Schlupfwespen vielfach an ganz bestimmten Blättern oder Pflanzen; selbst wenn man stundenlang die Tiere wegfängt, die sich dort niederlassen — bisweilen eine große Zahl der verschiedensten Arten — bleiben immer noch einige übrig. Die meisten im Wald vorkommenden Arten sonnen sich gern auf den Blättern von Laubbäumen, besonders Buchen und Eichen.

Die größte Formenfülle haben die Mischwälder und Mischwaldränder aufzuweisen. Viele Arten sind jedoch selten. Die reinen oder fast reinen Kiefernwälder, die hier große Verbreitung besitzen, sind, wie zu erwarten ist, artenarm, doch sind die einzelnen Arten meist häufig oder gemein. Die Erlenbruchwaldformen sind hier fast alle selten.

Die Geschlechter finden sich bei den Ichneumoniden oft an ganz bestimmten Stellen, die für die einzelnen Gattungen und z. T. Arten verschieden und ganz spezifisch sind. Wiesenformen und die Formen der Flußauen halten ihren Hochzeitsflug gewöhnlich an den Auenwaldrändern, wo solche vorhanden sind, sonst am Ufergebüsch. Waldformen kommen vielfach an die Waldränder. Während die ♀♀ gewöhnlich ziemlich ruhig auf den Blattoberseiten von Bäumen und Büschen sitzen, besonders an den exponiertesten Stellen, an den am weitesten vorspringenden Ästen und dann an den Enden der äußersten Blätter, schwärmen die ♂♂ bald in der einen, bald in der anderen Richtung an den Rändern entlang. Die ♀♀ sondern einen Duft ab, der die ♂♂ anlockt. Bringt man ein frisch geschlüpftes ♀ in ein dichtes Netz, so umschwärmen dieses die ♂♂ in kurzer Zeit, bringt man es aber in ein fest verschlossenes Glasgefäß, so bleibt das ♀ unbeachtet, selbst wenn die ♂♂ in der Nähe fliegen.

Eine Bindung der Ichneumoniden an bestimmte Biotope ist gut nachweisbar, wenn auch zahlreiche Arten, etwa die Hälfte, nicht nur in einem einzigen Biotop vorkommt, sondern in mehreren ähnlichen, da eben die Pflanzen, an denen die Wirte leben, in mehreren Biotopen gedeihen. Die meisten Arten kann man als biotopeigen bezeichnen.

Die an Ichneumoniden reichsten Gebiete in der Umgebung von Erlangen sind die bewaldeten Hänge des Rathsbbergs und die Wiesen und das Ufergebüsch an der Gründlach zwischen der Bundesstraße 4 und Neunhof und die anschließenden Waldränder. Als sehr formenreich erwies sich ein Waldrand bei Leuzenberg, nahe Hersbruck im Juragebiet.

Eine größere Zahl von Gattungen scheidet einen deutlich wahrnehmbaren Geruch ab. Meistens sind es unscheinbar gefärbte Arten (*Alexeter*, *Pimpla*, *Apechthis*, *Xenoschesis*, *Lagarotis* u. a.); der Geruch ist vermutlich ein Schutz gegen das Gefressenwerden.

Summary

The author reports 915 species of *Ichneumonidae* from the environment of Nuremberg-Erlangen with a German summary containing additional notes on distribution and biology of these species.

Резюме

Автор дает сведения о 915 видах *Ichneumonidae* из окрестности Нюрнберг-Эрланген с резюме на немецком языке, содержащим дополнительные сведения о распространении и биологии этих видов.

A New Genus of *Proctotrupidae* from Japan

(Hymenoptera: Proctotrupoidea)

By

LUBOMIR MASNER

Czechoslovak Academy of Science, Institute of Biology,
Department of Insect Pathology, Praha

(With 4 figures)

In 1954, WATANABE described an interesting new *Disogmus*-species, which was bred as a solitary parasite of the larva of *Afissa admirabilis* (Crotch.) (Col. Coccinellidae). The author is inclined to suggest that the mentioned *Disogmus*-species represents really a new genus of *Proctotrupidae*, showing the nearest relationship to Taiwanese *Nothoserphus Brues* and partially also to European *Thomsonina Hellén*.

I am taking this opportunity to express herewith my best thanks to Dr. W. L. BROWN Jr. (Museum of Comparative Zoölogy, Cambridge, Mass.), Dr. H. PSCHORN-WALCHER (Commonwealth Institute of Biological Control, Feldmeilen-Zürich) and Dr. Ch. WATANABE (Entomological Institute, Hokkaido University, Sapporo) for their kind assistance.

Watanabeia n. g.

Diagnosis (♀♂) — Head extremely transverse, very short and nearly mantide-like in shape (seen from front). Eyes — seen from above — strongly convex, temples entirely absent. Mandibles not visible, appearing to be absent, quite overlapped by clypeus. Vertex — in frontal view — straight, showing no blade-like projections above lateral ocelli. Antennae distinctly 13jointed; in male some of the funicular joints bearing a small sclerotized keel. Scape unarmed.

Thorax resembling much those in *Helorus*-species, strongly convex, considerably short and massive; seen from above very broad. Anterior corners of pronotum blunt, distinctly prominent. Pronotum with rough sculpture aside. Parapsidal furrows deeply impressed, reaching the back

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomologie = Contributions to Entomology](#)

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Bauer Rudolf

Artikel/Article: [Ichneumoniden aus Franken \(Hymenoptera: Ichneumonidae\). 438-477](#)